

ZEITPUNKT | wertingen



MIT DEM FRÜHLING
ERWACHT
DAS STÄDTLE

VERÄNDERUNGEN IM INNENSTADTBEREICH

AUFZUG FÜR DAS AMTSGERICHT | MALWETTBEWERB DER STADT WERTINGEN
FIRST RESPONDER ZUSAMTAL E. V. | ZEITTAUSCHBÖRSE SEIT 25 JAHREN
VOLKSFEST BEGINNT



ENDLICH FRÜHLING!

Der Frühling erwacht und mit ihm das Städtle



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Endlich ist es Frühling! Wir genießen die ersten Sonnenstrahlen, das Erwachen der Natur und die Lebendigkeit im Städtle.

Die im Winter oft leergefegten Straßen sind wieder bevölkert, die Straßencafés und Eisdielen laden zum Verweilen ein und es zieht uns hinaus – zum Bummeln, in den Garten, zum Flanieren. Wir genießen die Geselligkeit, die im Winter oft zu kurz kommt.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird auch in diesem Jahr der Frühling wieder mit einem „Tanz in den Mai“ begrüßt. Am Dienstag, 30. April 2024 ab 18.00 Uhr darf ich Sie am Marktplatz rund um den Maibaum begrüßen.

Die Bärengruppe vom Kindergarten Sonnenschein erfreut die Besucherinnen und Besucher mit einem Frühlingstanz bevor dann die Trachtengruppe „D'Zusamtaler“ ihren Auftritt hat, ohne den der Maitanz nicht denkbar wäre. Begleitet werden die Trachtler von der Stadtkapelle Wertingen.

Ab 19.00 Uhr sorgt dann die „Jazz Taste Big Band“ für beste Unterhaltung und Stimmung am Marktplatz.

Die Freiwillige Feuerwehr freut sich darauf, die Gäste mit Steaks und Würstel zu bewirten und mit Justina Werner und ihrem „Fred-Mobil“ wird das kulinarische Angebot in hervorragender Weise abgerundet.

Nur wenige Tage später, am 01. Mai, beginnt die „Wertinger Wies'n“, bei der sich Festwirt Werner Schmid mit Team wieder einiges hat einfallen lassen. Das Volksfest findet mit dem Marktsonntag am 12. Mai einen krönenden Abschluss.

Und es geht auf in die Freibad-Saison. Wir hoffen am 18. Mai auf Sonnenschein und warme Temperaturen, damit möglichst viele Besucher bereits am Eröffnungstag schöne Stunden in unserem Bad genießen können. Traditionell ist an diesem Tag der Eintritt frei.

Genießen Sie den Frühling im Städtle und freuen Sie sich mit uns auf den beginnenden Sommer!

Ihr
Willy Lehmeier
Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 17
	STADTLIBEN.....	18 - 33
	WIRTSCHAFTSLIBEN.....	34 - 35
	KULTUR & EVENTS.....	36 - 41
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	42 - 43



SITZUNGSTERMINE

Mai

Abgabetermin für Bauanträge: 24.04.2024

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 08.05.2024	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 08.05.2024	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 15.05.2024	19.00 Uhr

Juni

Abgabetermin für Bauanträge: 29.05.2024

Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 12.06.2024	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 19.06.2024	19.00 Uhr

Juli

Abgabetermin für Bauanträge: 03.07.2024

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 17.07.2024	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 17.07.2024	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 24.07.2024	19.00 Uhr



ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt.

Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden.

Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	31.05.2024	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.06.2024	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	26.07.2024	14.00 - 18.00 Uhr

TERMINE BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2024

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Im Jahr 2024 lädt Bürgermeister Lehmeier wieder zu den Bürgerversammlung und Wertingen und den einzelnen Stadtteilen ein:

Wertingen	Foyer Stadthalle	Dienstag, 14.05.2024
Geratshofen & Gottmannshofen	Landgasthof Stark	Mittwoch, 05.06.2024
Hohenreichen	Schützenheim	Donnerstag, 06.06.2024
Rieblingen	Bürgerhaus	Dienstag, 11.06.2024
Prettelshofen	Schützenheim	Dienstag, 02.07.2024
Roggden	Schützenheim	Dienstag, 09.07.2024
Bliensbach	Bürgerhaus	Dienstag, 17.09.2024
Hirschbach	Schützenheim	Dienstag, 24.09.2024
Hettingen	Schützenheim	Montag, 30.09.2024

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Im Mittelpunkt steht der Bericht des 1. Bürgermeisters Willy Lehmeier. Anschließend ist Gelegenheit zur Aussprache gegeben.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	23.05.2024	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	20.06.2024	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	18.07.2024	16.00 - 18.00 Uhr

ABSCHAFFUNG KINDERREISEPÄSSE

Information aus dem Bürgerbüro

Seit dem 01. Januar 2024 werden keine neuen Kinderreisepässe mehr ausgestellt oder verlängert. Alternativ können deutsche Staatsangehörige unabhängig vom Alter einen Reisepass oder Personalausweis beantragen. Bis zum 24. Lebensjahr sind die Dokumente 6 Jahre gültig und die Kosten belaufen sich beim Personalausweis auf 22,80 €/Reisepass 37,50 €.

Informationen zu den Einreisebestimmungen finden Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit>.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld an.

Fragen, Info und Terminvereinbarung über unser Bürgerbüro unter Telefon 08272 84-0

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Amtsgericht bekommt einen Aufzug

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 18.01.2023 wurde der Auftrag für die Erstellung einer Genehmigungsplanung für die Errichtung eines Außenaufzuges an des Architekturbüro Endres + Tiefenbacher, Augsburg erteilt. In diesem Zusammenhang wurde auch die baurechtlich erforderliche Nutzungsänderung für die ehemaligen Räume einer Kinderarztpraxis zu Verwaltungsräumen beantragt. Nach intensiven Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege und der erforderlichen Ausarbeitung eines Brandschutznachweises, liegt nun die Baugenehmigung des Landratsamtes Dillingen a.d. Donau vom 04.03.2024 für den Außenaufzug vor.

Stadtbaumeister Fink erläutert anhand der Planunterlagen die Lage und Abmessungen des Aufzuges. Das Keller-, Erd- und die beiden Obergeschosse können somit barrierefrei erschlossen werden. Die Baukonstruktion ist in Massivbauweise mit entsprechender Wärmedämmung geplant. Als Abschluss des 2,50 Meter breiten und 3,70 Meter tiefen Aufzugschachtes ist ein Flachdach vorgesehen. Die Ansichtshöhe beträgt insgesamt rund 13 Meter und endet unter dem Traufgesims des Hauptgebäudes. Die Gestaltung der Fassade bezüglich Material, Struktur und Farbton, ist entsprechend der Auflage im Genehmigungsbescheid, dem Bestandsgebäude anzugleichen. Im Zusammenhang mit der Errichtung des Außenaufzuges soll auch der Hinterhof

entsprechend barrierefrei befestigt und ein behindertengerechter Parkplatz in unmittelbarer Nähe zum Aufzug geschaffen werden. Die Gesamtkosten werden laut Kostenberechnung vom 08.04.2024 mit rund 287.750,00 € brutto veranschlagt.

Als nächster Schritt soll nun der Förderantrag bei der Regierung von Schwaben gestellt werden. Entsprechende Fördermittel wurden bereits bei einer Vorabklärung und der Aufnahme der Maßnahme in das Rahmenprogramm der Städtebauförderung in Aussicht gestellt.

Parallel sollen nun auch die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erstellt werden. Die Ausschreibung der entsprechenden Gewerke kann frühestens nach Erhalt des Förderbescheides erfolgen, sodass ein realistischer Baubeginn frühestens nach den Sommerferien erfolgen könnte.

Investitionen im Wertinger Freibad

Der Stadtrat hat hohe Investitionen für die Erüchtigung des Freibads beschlossen. Dabei wird die Badewassertechnik und die Elektro- und Heizungstechnik erneuert. Eine PV-Anlage wird ebenfalls errichtet. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 415.000,00 €. Die Arbeiten werden im September 2024 beginnen und vor der neuen Badesaison 2025 abgeschlossen sein. Eine Sanierung noch in diesem Jahr hätte zur Folge gehabt, das Freibad für die Saison 2024 komplett zu schließen. Das wollte die Stadt in jedem Fall vermeiden.



Bild: Mark Winter

VERÄNDERUNGEN IM INNENSTADTBEREICH

Stadt setzt den Beschluss des Stadtrates zur Verkehrsberuhigung um

Die Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer in unserer Stadt ist elementar wichtig. So wurde mit Beschluss des Wertinger Stadtrates vom 19. Januar 2024 die Erprobungsphase für verschiedene verkehrsrechtliche Neuerungen beschlossen.

MARKTPLATZ INKLUSIVE KALTECK UND PFARRGASSE WERDEN ZU EINEM VERKEHRSBERUHIGTEN BE- REICH

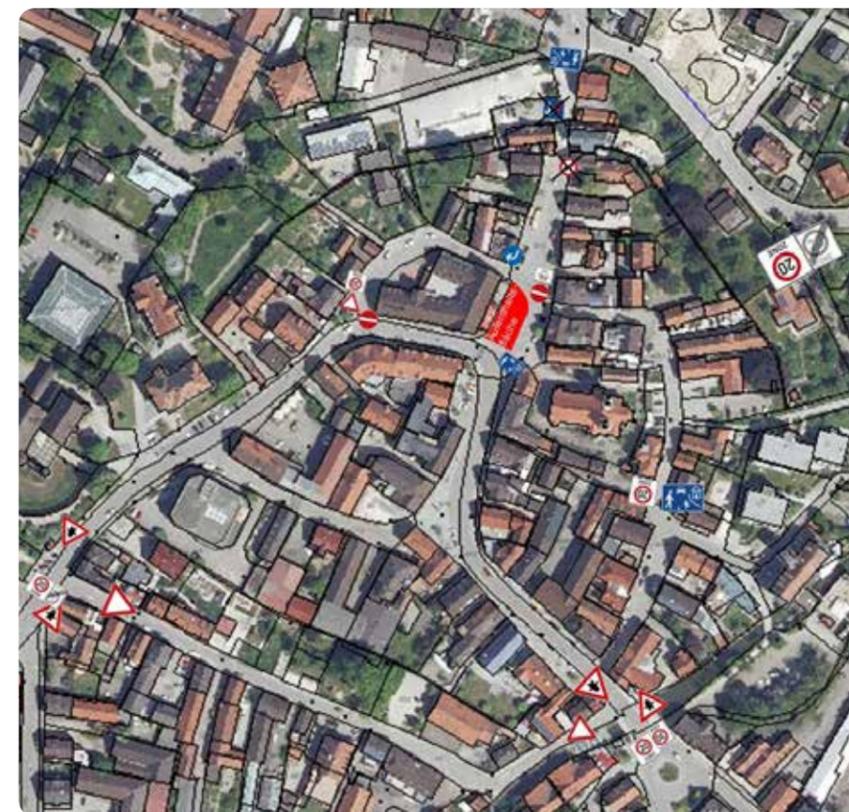
In einem verkehrsberuhigten Bereich (landläufig „Spielstraße“ genannt) dürfen Fahrzeuge aller Art (auch Fahrräder oder E-Scooter) nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren und müssen besondere Rücksicht auf Fußgänger nehmen. In der Rechtsprechung werden teilweise 7 km/h aber maximal 10 km/h als Schrittgeschwindigkeit angenommen. Innerhalb des verkehrsberuhigten Bereichs gilt die „rechts-vor-links“-Regelung.

IM HERZEN DES STÄDTLES ENT- STEHT EINE AUFENTHALTSFLÄCHE

Mitten in der Stadt entsteht durch den verkehrsberuhigten Bereich und die Umleitung des Verkehrs eine neue, attraktive Aufenthaltsfläche. Die Ausfahrt aus dem Marktplatz in südliche Richtung ist nur noch über das Kalteck in die Schulstraße möglich. Die Fahrbahn zwischen dem Marienbrunnen und dem Gebäude am Marktplatz 1 wird für den Verkehr gesperrt. Somit wird Platz geschaffen, um am Brunnen zu verweilen und Rast zu machen. Auch werden Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen. Die Attraktivität des Platzes soll erhöht werden, indem am Wochenende z. B. im Wechsel Pop-Up-Gastro für Abwechslung sorgt, Karussells aufgestellt werden oder auch mal ein Süßwarenstand seine Leckereien anbietet. Zudem erhöht sich die Aufenthaltsqualität an den Eisdielen und dem ansässigen Restaurant um ein Vielfaches.

DER VORRANG AM THÜRHEIMER TOR ENTFÄLLT

Aktuell ist der Verkehr von Norden kommend vorfahrtsberechtigt gegenüber dem, der vom Marktplatz Richtung Bauerngasse/Ebersberg/Alemannenstraße ausfährt. In Zukunft ist beid-



seitig mit besonderer Rücksicht auf den Gegenverkehr zu achten und entsprechend zu fahren oder zu warten.

DIE INNENSTADT WIRD ZUR ZONE 20

Vom Zusammenverkehr bis zum Marktplatz, zum Zusamparkplatz und zur Dillinger Straße wird aus der Zone 30 der verkehrsberuhigte Geschäftsbereich mit der Zone 20. Hier ist besonders auf querende Fußgänger zu achten. Außerdem entfällt die Vorfahrt der Hauptstraße und der Schulstraße gegenüber der Schmiedgasse und der Hauptstraße gegenüber der Mühlgasse. Hier gilt in Zukunft rechts-vor-links. Bei den beiden Ausfahrten der Badgasse ist die Vorfahrt der Hauptstraße und Schulstraße weiterhin zu gewähren.

Die Erprobungsphase beginnt, sobald die entsprechenden Schilder aufgestellt wurden. Diese werden voraussichtlich Ende Mai geliefert und aufgebaut. Der Verkehrsversuch wird voraussichtlich ein Jahr aufrechterhalten.

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Sanierung Seelenkapelle:

- Förderbescheid der Regierung von Schwaben liegt vor
- Ausschreibungen laufen, erste Vergaben im nächsten Bauausschuss
- Geplanter Baubeginn Anfang Mai 2024

Neubau Betriebshof:

- Rohbauarbeiten laufen, Erdgeschoss in Massivbauweise fast fertiggestellt
- Bis Ende Mai soll auch das Obergeschoss in Holzständerbauweise errichtet sein

Verlängerung Rudolf-Diesel-Straße:

- Baubeginn Ende April bzw. Anfang Mai
- Geplante Fertigstellung Ende Juli

Ringschluss Rudolf-Diesel-Straße und Auswechslung WL Hettlinger Straße:

- Entwurfsplanung wird erstellt
- Geplante Fertigstellung bis Ende November

Erweiterung Kinderhaus Gänseblümchen

- Vorentwurf für multifunktionellen Gruppenraum in Abstimmung ASB
- Abstimmung mit Regierung wegen Förderung notwendig
- B-Planänderung
- Geplante Fertigstellung August 2025

Aufzug Schloss

- Vorstellung Machbarkeitsstudie in einer nächsten Stadtratssitzung

Wegehöherlegung Hohenreichen

- Tekturplanung erforderlich wegen Asphaltierung Weg
- Abstimmung mit UNB ist erfolgt – Ausgleichsfläche im Ried
- Förderung durch AfL Krumbach
- Baubeginn Herbst 2024

Sanierung Tartanbahn

- Vergabe der Planungsleistungen beschlossen und beauftragt

Drosselbauwerk Roggden

- Baugrundachten wird erstellt (Bodensondierung war am 20. März)

- Planunterlagen für wasserrechtliche Genehmigung werden erstellt

Eisenbach Hochwasserschutzkonzept

- Vorstellung des Konzeptes in einer der nächsten Stadtratssitzungen

Glasfaserausbau läuft

- Hohenreichen, Hirschbach, Prettelshofen, Bliensbach, Rieblingen, Geratshofen

Kanalsanierung mit Inliner Hohenreichen

- Baubeginn/Startgespräch jetzt Mitte/Ende April

Tiefenbrunnen 3a Neu

- Fertigstellung der Elektrotechnik und die Inbetriebnahme ist absehbar
- Betriebserlaubnis Landratsamt fehlt noch

Tiefenbrunnen 3 Alt

- Sanierungsplanung wird nach Inbetriebnahme TB 3a Neu begonnen

Sanierung Trinkwasserversorgung Wertingen – Konzepterstellung

- Förderbescheid WWA erhalten
- Bestandsaufnahme begonnen

Nördliche Entlastungsstraße

- Faunistische Kartierung mit Erstellung saP ist vergeben und mit der Kartierung wurde begonnen (dauert bis April 2025)
- Landschaftspflegerischer Begleitplan ist beauftragt
- Erstellung der Entwurfsplanung der Verkehrsanlage bis Ende Juni
- Vergabe Planungsauftrag Ingenieurbauwerk (Brücke über Zusam)
- Klärung der wasserrechtlichen Belange – Retentionsausgleich + Hochwasserabfluss
- Ausgleichsflächenmittlung der naturschutzfachlichen Belange
- Klärung des Genehmigungsverfahrens (B-Plan oder Planfeststellung)

82,5-kwp Photovoltaikanlage Kläranlage

- fertiggestellt (nur für Eigenverbrauch)

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE

Neuigkeiten aus dem Rathaus

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Bereits im Januar konnte der langjährige Hausmeister der Grundschule Georg Ferner-Spangler seinen 50. Geburtstag feiern. 2. Bürgermeisterin und Rektorin der Wertinger Grundschule Christiane Grandé gratulierte ihm und dankte Ferner-Spangler für seine immer treuen und zuverlässigen Dienste für die Stadt Wertingen.

Unsere Gemeindedienerin Ulrike Abt aus Bliensbach freute sich sehr über einen Besuch im Rathaus.

Bürgermeister Willy Lehmeier durfte ihr bei einem Glas Sekt zum 50. Geburtstag gratulieren. Frau Abt ist seit 2001 als Gemeindedienerin für die Stadt Wertingen tätig.

Kürzlich feierte unser Gemeindediener Erwin Liepert aus dem Wertinger Stadtteil Hirschbach seinen 80. Geburtstag. Er engagierte sich in allen Vereinen, war 30 Jahre im Krieger- und Soldatenverein Hirschbach aktiv und war dort lange Jahre erster Vorstand und wurde zuletzt Ehrenvorstand. Auch bei den Hirschbacher Schützen wurde Erwin Liepert zum Ehrenmitglied ernannt. Das Hirschbacher „Urgestein“ erhielt für sein Engagement im Ort Hirschbach auch die Ehrennadel in Silber der Stadt Wertingen überreicht.



Bild: Grundschule Wertingen

**WILLKOMMEN IM RATHAUS**

Seit 01. April verstärkt Nadine Stagl (r.) das Hauptamt im Wertinger Rathaus. Frau Stagl ist als Nachfolgerin von Barbara Feistle (l.), die im Juni 2024 ihre wohlverdiente Altersteilzeit antritt, als Sachbearbeiterin für das Vorzimmer der Geschäftsleitung für u.a. die Sitzungsvor- bzw. -nachbearbeitung und das Kinderferienprogramm zuständig. Sie verwaltet die Raumbelegungen für Turnhallen und Veranstaltungen und vertritt zudem das Vorzimmer des 1. Bürgermeisters.

Bilder: Verena Beese



**„VIELES NICHT NACHVOLLZIEHBAR...“**

Stadtgebiete und Wertingen sollen barrierefrei werden

„Die meisten Menschen könnten es einfach nicht nachvollziehen, wie es ist, behindert oder in der Mobilität eingeschränkt zu sein“, sagen Johanna Schlögl und Jens Baur. Beide wissen, wovon sie reden, denn sie sind seit vielen Jahren sogenannte gehandicapt, also behindert. Die 63 und 61 Jahre alten Wertinger leben mit ihren Familien und Ehepartnern in der Zusamstadt. Bei Schlögl diagnostizierten die Ärzte 1999 „MS“, Multiple Sklerose, eine bis heute nicht heilbare chronisch-entzündliche Krankheit, die das zentrale Nervensystem betrifft und vielfältige Probleme verursacht. „Meine Mobilität hat sich im Laufe der Jahre sukzessive verschlechtert“, sagt die ehemals ausgebildete Redakteurin. Wenn sie läuft, dann nur mit ihren beiden Walkingstöcken. Für längere Strecken sitzt sie auf ihrem motorisierten Scooter. Ein Unfall beim Skifahren im Jahr 2010 ist bei Jens Baur die Ursache für seine Querschnittslähmung. „Ich lag zwölf Tage im Koma, dann Monate in verschiedenen Krankenhäusern und mit einigen Operationen.“ Ihm sei schnell klar gewesen: „Entweder ich nehme die Situation an oder ich bleibe auf der Strecke.“ Baur entschied sich für Ersteres. Genau wie Johanna Schlögl. Wie gut das gelingt, ist allerdings

viel von deren Umfeld abhängig. Denn „Behinderungen“ für Gehandicapte gibt es mehr als genug in der Welt der sogenannten „Normalen“. Deshalb sitzen beide seit März 2020 als Referentin und Referent im Wertinger Stadtrat und das aus gutem Grund. Schlögl ist zuständig für das Thema Inklusion, Baur für Barrierefreiheit / Bau / Verkehr und Mobilität. Politisch sind beide lang vor Krankheit und Unfall aktiv, Schlögl in der SPD und Baur als CSU-Fraktionsmitglied. Unabhängig von Parteizugehörigkeit sei es jetzt ihre Aufgabe, Anstöße durch eigene Erfahrungen an die Stadtverantwortlichen weiterzugeben. „Wenn wir Mankos im öffentlichen Leben von Wertingen für behinderte Menschen feststellen, dann sprechen wir diese im Stadtrat, beim Ordnungsamt, in der Verwaltung oder beim Bürgermeister an.“

Ihren ersten Erfolg verzeichneten sie mit dem Umzug des Stadtrats ins Foyer der Stadthalle: „Dort ist der Zugang im Erdgeschoss barrierefrei und dort befindet sich auch eine behindertengerechte Toilette.“ Denn das Wertinger Rathaus – angesiedelt im Pappenheimer Schloss – verfügt über keinen Aufzug. Jetzt können Menschen mit Behinderungen auch den öffentlichen Teilen von Stadtratssitzungen beiwohnen. Einen Aufzug im oder am Gebäude umzusetzen sei laut Baur bautechnisch nicht so einfach, weil das Schloss unter Denkmalschutz stünde, er befände sich jedoch in Planung. Über den Einsatz von Schlögl und Baur sagt Wertingens Bürgermeister, Willy Lehmeier: „Ich finde es bemerkenswert, wie aktiv sich beide in die Kommunalpolitik einbringen. Das stärkt bei den Menschen ohne Einschränkungen ein starkes Bewusstsein für deren Alltagssituationen. Wir greifen oftmals ihre Hinweise auf und senkten unter anderem in den Gehwegbereichen Bordsteine ab. Es bleibt dennoch eine Sisyphusarbeit. Für die Barrierefreiheit für das Amtsgericht liegt uns inzwischen für den Aufzug am Gebäude die denkmalschutzrechtliche Genehmigung vor.“ Der Bauantrag sei gestellt, nun warte man auf die Genehmigung vom Landratsamt. „Dann kann die Regierung von Schwaben den Bau bewilligen und fördern“, so Lehmeier. Die Realisierung dieses Aufzugs habe man im laufenden Haushalt mit 200.000,00 € hinterlegt.



Bild: Ulrike Hauke

Gerade das schöne Wertinger Schloss, in dem ein Teil der städtischen Verwaltung untergebracht ist, bleibt für Jens Baur (links) und Johanna Schlögl schwer bis gar nicht erreichbar. Auch Veranstaltungen im Schlossgraben sind trotz Hackschnitzelbelag und Kiesauflagen mit Rollstuhl schwer zu besuchen. Beide arbeiten seit März 2020 ehrenamtlich als Referentin und Referent in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion.



Stadtrat Franz Stepan aus Hettlingen (links) und Referent für Digitales Fabian Braun bei der Übergabe des Förderbescheids mit Finanz- und Heimatminister Albert Füracker

**ÜBER 40 MILLIONEN EURO FÜR GIGABITAUSBAU IN OBERBAYERN, NIEDERBAYERN UND SCHWABEN**

Wertingen profitiert von der Bayerischen Gigabitförderung

Mit der Bayerischen Gigabitrichtlinie hat der Freistaat – als erste Region in der Europäischen Union – den Weg dafür geebnet, den Glasfaserausbau auch dort zu fördern, wo bereits ein Netzbetreiber mindestens 30 Mbit/s anbietet (sog. „graue Flecken“). Bislang sind schon über 1.430 Gemeinden in das Förderverfahren eingestiegen, über 643 Millionen € Fördermittel wurden den Kommunen über die Gigabitförderung bereits zugesagt. 69 % aller bayerischen Haushalte sind gigabitfähig schon erschlossen. Bayerns ambitioniertes Ziel lautet: Gigabit bayernweit.

„Über 40 Millionen € für die digitale Zukunft in Bayern – der heutige Tag steht ganz im Zeichen des digitalen Fortschritts. Wir fördern den Glasfaserausbau im südbayerischen Raum: Insgesamt 27 Kommunen, vier Rathäuser und zwei Schulen in drei Regierungsbezirken profitieren künftig von Gigabit – damit bringen wir den Netzausbau enorm voran! Der Freistaat Bayern engagiert sich seit Jahren auf freiwilliger Basis massiv, um seinen Bürgerinnen und Bürgern bestmöglichen Zugang zu schnellem Internet zu ermöglichen. Wir schaffen damit gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Meinen herzlichen Dank an alle Kommunen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit!“, so Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei

der Übergabe der Förderbescheide an die jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kommunen Anfang April in München.

AUSBAU DER NETZE SOLL SCHNELL VORANSCHREITEN

Die Stadt Wertingen erhält vom Freistaat eine Förderung in Höhe von knapp 900.000 € für den Glasfaserausbau. Die bayerische Breitbandförderung soll sicherstellen, dass der Ausbau der Netze, insbesondere im ländlichen Raum, schnell voranschreitet. Durch die Förderung besteht die Möglichkeit, dass der Glasfaseranschluss für die Grundstückseigentümer kostenlos bis ins Haus verlegt wird und sie damit eine stabile und leistungsfähige Infrastruktur erhalten.

Aktuell verfügen bayernweit bereits rund 98 % der Haushalte über schnelles Internet (über 30 Mbit/s). Nach Abschluss aller laufenden Projekte werden über 99 % der Haushalte in Bayern mit schnellem Internet versorgt sein. Im Zuge der bayerischen Breitbandförderung hat der Freistaat seit 2014 schon 2,4 Milliarden € investiert. Damit werden über 91.000 km Glasfaser in Bayern verlegt. Die Kommunen entscheiden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit über die Inanspruchnahme eines Förderverfahrens und den Umfang der Fördergebiete.



BITTE GEBEN SIE AUSKUNFT: „MIKROZENSUS 2024“ STARTET IN BAYERN - 60 000 HAUSHALTE WERDEN BEFRAGT

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet die Bürgerinnen und Bürger des Freistaats um ihre Unterstützung und Mitarbeit bei der Erhebung

In Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – hat der Mikrozensus 2024 begonnen. Das ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Auf Basis der erhobenen Daten werden wichtige politische Entscheidungen getroffen, die alle Bürgerinnen und Bürger betreffen. Aus diesem Grund bittet das Bayerische Landesamt für Statistik alle zufällig ausgewählten Haushalte um ihre Unterstützung. Von Januar bis Dezember wird etwa ein Prozent der Bevölkerung stellvertretend für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Freistaats befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen zu Themen wie Haushalt, Familie, Bildung, Beruf und Lebensunterhalt besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Fürth. Auch im Jahr 2024 findet der Mikrozensus statt. Der Begriff Mikrozensus bedeutet „Kleine Volkszählung“ und benennt eine gesetzlich verbindliche, repräsentative Befragung von Haushalten in Deutschland. Die Erhebung wird seit 1957 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinschaftlich durchgeführt. Es wird ein Prozent der Bevölkerung stellvertretend für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landes zur wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Neben dem Grundprogramm enthält das Frageprogramm des Mikrozensus auch Fragen der EU-weit durchgeführten Befragungen zur Arbeitsmarktbeteiligung (LFS), zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) sowie zur Internetnutzung (IKT). Die Ergebnisse des Mikrozensus haben sich zu einer wichtigen Datenquelle entwickelt. Sie bilden die Grundlage für politische Entscheidungen in Deutschland, aber auch auf europäischer Ebene. Neben der Politik nutzen außerdem Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und die interessierte Öffentlichkeit die Daten des Mikrozensus.

IN BAYERN WERDEN 60 000 ZUFÄLLIG AUSGEWÄHLTE HAUSHALTE BEFRAGT

Die Befragungen zum Mikrozensus 2024 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern werden etwa 120 000 Personen



in rund 60 000 Haushalten befragt. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren zunächst, welche Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt werden. In einem weiteren Schritt übernehmen ehrenamtlich tätige und geschulte Erhebungsbeauftragte die Aufgabe, die zu befragenden Haushalte über die Klingelschilder namentlich zu erfassen. Dabei können sie sich mittels eines Ausweises als Beauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik identifizieren.

Um verlässliche und repräsentative Ergebnisse gewährleisten zu können, besteht für den überwiegenden Teil der Fragen nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Zudem werden die Haushalte innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. So können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden.

DIE AUSGEWÄHLTEN HAUSHALTE WERDEN SCHRIFTLICH INFORMIERT

Die zufällig ausgewählten Haushalte werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie über den Mikrozensus informiert und gebeten, die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung zu beantworten. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. In der amtlichen Statistik werden die Einzelergebnisse zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen zusammengefasst.

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter: www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

Ein Erklärvideo erklärt, was der Mikrozensus ist, wozu er durchgeführt wird, wie die Haushalte zufällig ausgewählt werden, warum sie mitmachen müssen und was mit ihren Antworten passiert: statistik.bayern.de/mam/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/v3-statistischesbundesamt-mikrozensus-de-ut.mp4

Interessante Ergebnisse aus dem Mikrozensus finden Sie in der interaktiven StoryMap zum Thema Familie und Erwerbstätigkeit im Zeit- und Regionalvergleich: s.bayern.de/storymap-pm



ERSTER ZUSCHUSS VON 500 EURO AUSBEZAHLT

Städtisches Zuschussprogramm seit 01.01.2024

Der Wertinger Stadtrat hat in seiner November-Sitzung im Jahr 2023 beschlossen, dass das bestehende städtische Zuschussprogramm „Erwerb von Photovoltaikanlagen“ um den „Erwerb von E-Lastenrädern“ erweitert wird.

Das bedeutet, dass ein neu beschafftes E-Lastenrad mit bis zu 500,00 € von der Stadt Wertingen gefördert wird, sofern die Bedingungen des Stadtratsbeschlusses erfüllt sind:

- Die Bezuschussung von E-Lastenrädern erfolgt unabhängig von einer evtl. vorhandenen bzw. bezuschussten Photovoltaikanlage
- Zuschusshöhe: 25 % der Beschaffungskosten (Rechnungsvorlage erforderlich), maximal jedoch 500,00 €
- Einmalige Bewilligung des Bezuschussungsbetrags pro Haushalt in Wertingen
- Es ist ein Überweisungsnachweis vorzulegen



Weitere Informationen erteilt die Stadt Wertingen, Ansprechpartnerin Verena Beese, Tel. 08272 / 84-196.

Bild links: Rolf Hübner war der erste, der einen Zuschuss für sein E-Lastenrad beantragt und erhalten hat. Gerne hat er die Ansprechpartnerin für dieses Zuschuss-Programm im Wertinger Rathaus, Verena Beese, zu einer Probefahrt eingeladen

Bild rechts: Familie Wengert freute sich ebenso über den Zuschuss. Die kleine Matilda genießt die Ausfahrten mit ihren Eltern

EUROPAWAHL AM 9. JUNI 2024

Wir suchen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Wahlen sind ein wichtiger Baustein unserer Demokratie! Seien Sie dabei, werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und engagieren Sie sich bei der Durchführung der Europawahl am Sonntag, dem 9. Juni 2024, als ehrenamtliche/r Wahlhelfer/in.

Wir, das Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, suchen für unsere 24 Stimmbezirke in der Stadt Wertingen und in den Gemeinden Binswangen, Laugna, Villenbach und Zusamaltheim über 200 Wahlhelfer/innen.

Neben Einblicken in einen spannenden politischen Prozess erhalten die Teilnehmenden für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 €.

Zu Wahlhelfern können sich grundsätzlich alle Bürgerinnen oder Bürger berufen lassen, die wahlberechtigt sind. Und wahlberechtigt ist, wer

- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union hat und
- am Wahltag mindestens 16 Jahre alt ist und

- mindestens drei Monate in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union seinen festen Wohnsitz hat.

Am Wahltag ist Teamarbeit gefragt. Ein Wahlvorstand besteht aus acht Personen und setzt sich zusammen aus einem/r Wahlvorsteher/in, einem/r Schriftführer/in, den jeweiligen Stellvertretern und vier Beisitzern. Zu den Aufgaben des Wahlvorstandes gehören die Ausgabe der Stimmzettel, Kontrolle des Wählerverzeichnisses, das Auszählen der Stimmen und die Feststellung des Wahlergebnisses.

Die Wahllokale sind am Wahlsonntag von 8 bis 18 Uhr für die Wählerinnen und Wähler geöffnet. Diese Zeitspanne wird für die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in zwei Schichten zu jeweils rund fünf Stunden aufgeteilt. Nach Schließung der Wahllokale zählen die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer beider Schichten gemeinsam ab 18 Uhr im Wahllokal die Stimmen aus.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen
Frau Veronika Sporer, Wahlleiterin
Schulstraße 10 im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude
86637 Wertingen
Tel. 08272 84-300
Fax: 08272 84-9300
Mail: ordnungsamt@vg-wertingen.de



AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SAUBERHALTUNG VON GEHSTEIGEN UND RINNEN

Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Straßen verschönern das Landschafts- und Ortsbild. Sie können aber auch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, wenn sie nicht regelmäßig ausgeästet bzw. zurückgeschnitten werden. Es besteht daher Veranlassung, auf die Bestimmungen über das Auslichten von Baumpflanzungen von Straßen hinzuweisen.

Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahrzeugen kann der Besitzer von Bäumen und sonstigen Anpflanzungen, die nicht auf das notwendige Maß zurückgeschnitten sind, ersatzpflichtig gemacht werden.

Wir bitten deshalb, überstehende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.



EINE BITTE UNSERER ZEITUNGZUSTELLER

„Der Hund ist der beste Freund des Menschen“ – Zeitungszusteller und Briefträger haben hier oft andere Erfahrungen gemacht .

Unsere Gemeindediener und Amtsboten haben deswegen eine große Bitte an Sie. Ermöglichen Sie unseren Zustellern gefahrlosen Zugang zu Ihrem Grundstück und achten Sie darauf, dass Hunde nicht frei umherlaufen. Alternativ wäre es sinnvoll, den Briefkasten außerhalb des Grundstückes so zu montieren, dass dieser ohne Gefahr zugänglich ist. Dies gewährleistet, dass Sie wichtige Mitteilungen immer zuverlässig erhalten.

Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hausnummer klar und deutlich an der Fassade angebracht ist und von der Straße aus – auch nach Einbruch der Dunkelheit – klar zu erkennen ist. Dasselbe gilt für die Beschriftung des Briefkastens. Es ist wichtig, dass alle an dieser Adresse gemeldeten Personen auch auf dem Briefkasten aufgeführt sind, um die Zustellung von wichtigen, amtlichen Mitteilungen gewährleisten zu können.

Vielen Dank.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail an Veronika.Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

FUNDBÜRO

Gerne möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass in unserem Fundbüro noch einige Fundgegenstände vorliegen, die bisher nicht abgeholt wurden.

Sollten Sie im Zeitraum 2022 bis jetzt einen Gegenstand wie Schlüssel, Smartphone oder ähnliches verloren haben, melden Sie sich gerne telefonisch unter 08272 84-0 im Wertinger Fundbüro.



AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger



ABFALL VERUNSTALTET WALD UND FLUR

Leider gibt es immer wieder „Umweltsünder“, die Abfälle illegal entsorgen anstatt diese einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zuzuführen. Gerade auch außerhalb der bebauten Bereiche in Wald und Flur stellen erholungssuchende Spaziergänger und Naturfreunde regelmäßig inmitten der schönen Landschaft illegal abgelagerte Pflanzenabfälle, Bauschutt und anderen Müll fest.

Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen ist verboten.

Können die Umweltsünder nicht ermittelt werden, so muss der Müll durch die Stadt Wertingen auf Kosten der Allgemeinheit entfernt werden. Daneben beeinträchtigen unzulässige Abfallablagerungen nicht nur das Landschaftsbild sowie die Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, sondern schädigen auch den Naturhaushalt. Auch die illegale Entsorgung von Pflanzenabfällen in Wald und Flur stellt dabei kei-

nen Kavaliersdelikt dar. Unzulässig abgelagerte Pflanzenabfälle können zunehmend in siedlungsnahen Waldflächen festgestellt werden. Dabei sind diese weitaus problematischer für die Natur als viele es vermuten.

Jeder kann durch ein umsichtiges Verhalten dazu beitragen, unsere Natur sauber zu halten und so die biologische Vielfalt unserer stadtnahen Lebensräume zu erhalten.

Mit dem Recyclinghof und dem Grünabfallsammelplatz bietet der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben der Bevölkerung ein umfassendes und komfortables Angebot für eine umweltverträgliche Abfallentsorgung an.

Im Interesse jedes einzelnen Bürgers sollten Abfälle aller Art ordnungsgemäß entsorgt werden, wer unsachgemäße Entsorgung beobachtet, sollte dies zur Anzeige bringen. Festgestellte Verursacher wird die Stadt Wertingen mit einer polizeiliche Ordnungswidrigkeitsanzeige bzw. Verhängung einer Geldstrafe belangen.

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2024

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.05.2024	Grundsteuer/Gewerbesteuer/Verbrauchsgebühren	2. Quartal 2024/2. Vorauszahlung 2024
15.08.2024	Grundsteuer/Gewerbesteuer/Verbrauchsgebühren	3. Quartal 2024/3. Vorauszahlung 2024
15.11.2024	Grundsteuer/Gewerbesteuer/Verbrauchsgebühren	4. Quartal 2024/4. Vorauszahlung 2024

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



BAU- ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI- STELLUNGEN

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Errichten eines Dachgartens zur natürlichen Gebäudekühlung mit nachhaltiger Co2 Bindung; Baugrundstück: Laugnastraße 20, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 321 der Gemarkung Wertingen
- Nutzungsänderung im Anbau des Anwesens in der Dillinger Straße 12 von einer Büronutzung zu einer Wohnnutzung; Baugrundstück: Dillinger Straße 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 187 der Gemarkung Wertingen
- Temporäre (befristet auf 5 Jahre) Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft, bestehend aus zwei Gebäuden, für Flüchtlinge und Asylbegehrende; Baugrundstück: Geratshofen, Laugnastraße 50a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 388/4 der Gemarkung Gottmannshofen
- Erweiterung eines vorhandenen Verkaufsräume für Baustoffe und Büroflächen durch Anbau einer erdgeschossigen Stahlhalle; Baugrundstück: Am Bahnhof 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1660/6 der Gemarkung Wertingen
- Neubau Garage mit Lagerräumen; Baugrundstück: Dillinger Straße 38, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2624/2 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Austausch von einzelnen Werbeelementen an der bestehenden Werbeanlage der OMV Tankstelle (sog. Rebranding OMV/Esso); Baugrundstück: Gottmannshofen, Gottmannshofer Straße 9, 9a und 9b, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 38 der Gemarkung Gottmannshofen
- Neubau Terrasse und Terrassenüberdachung; Baugrundstück: Gottmannshofen, Erlenweg 11a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 62/18 der Gemarkung Gottmannshofen
- Neubau einer Logistikhalle; Baugrundstück: Geratshofen, Rudolf-Diesel-Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 551, 552, 551/1, 552/1, 553, 554, 563 der Gemarkung Gottmannshofen
- Neubau Lagerhalle; Baugrundstück: Geratshofen, Rudolf-Diesel-Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 550 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- Nutzungsänderung von bestehenden und landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden zu Abstell- und Garagenbereichen; Baugrundstück: Rieblingen, Nähe Im Winkel, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 32 und 33/1 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN HIRSCHBACH

- Umbau von bestehendem Wohnhaus zu Mehrfamilienhaus mit sieben Wohneinheiten; Baugrundstück: Hirschbach, Sankt-Peter-Straße 28, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 32 der Gemarkung Hirschbach

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- Nutzungsänderung best. Mastschweinegestall in Garage/Maschinenhalle/Mischtierhaltung/Lager; Baugrundstück: Hohenreichen, Hartfeldhof 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 689 und 690/3 der Gemarkung Hohenreichen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Umbau und Sanierung eines Wohn- und Geschäftshauses in drei Wohneinheiten mit Doppelgarage und Carport; Baugrundstück: Pfarrgasse 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 397 der Gemarkung Wertingen
- Neubau zweier Doppelhäuser mit Garagen; Baugrundstück: Zum Altwasser 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1660/8 der Gemarkung Wertingen
- Errichtung eines Modul-Hauses (L-Form) und Aufstellen eines mobilen Tiny Houses 5m x 2,5m; Baugrundstück: Sudetenstraße 25, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2442/2 und 2443/1 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Aufstockung des bestehenden Garagengebäudes um eine Wohneinheit im Obergeschoss; Baugrundstück: Gottmannshofen, Dorfstraße 7, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 350 der Gemarkung Gottmannshofen
- Neubau TÜV Süd Service Center; Baugrundstück: Gottmannshofen, Gottmannshofer Straße 29, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 102 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Werbeanlagen LUSINI – Umfirmierung und Neubeschilderung mit LED hinterleuchtete Profilschrift an Fassade – Schriftzug LUSINI; Baugrundstück: Geratshofen, Vegastraße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 543 der Gemarkung Gottmannshofen
- Werbeanlagen LUSINI – Umfirmierung und Neubeschilderung mit LED hinterleuchtete Profilschrift an Fassade – Schriftzug LUSINI; Baugrundstück: Geratshofen, Hettlinger Straße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 539/3 der Gemarkung Gottmannshofen
- Werbeanlagen LUSINI – Umfirmierung und Neubeschilderung mit LED hinterleuchtete Profilschrift an Fassade – Schriftzug LUSINI; Baugrundstück: Geratshofen, Hettlinger Straße 9, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 542 der Gemarkung Gottmannshofen
- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten; Baugrundstück: Geratshofen, Hubertusstraße 7, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 527/14 der Gemarkung Gottmannshofen
- Neubau eines Bürogebäudes mit Werkstatt und Carport; Baugrundstück: Geratshofen, Rudolf-Diesel-Straße, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 579/2, 579/4, 579/6, 579/9, 579/11, 580 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Brandschadensbehebung: Wiederherstel-



len der Einheit E2 (Feinkost und Cafeteria) mit Abänderung des Bestandes: Vergrößern des Cafeteriabereiches zu Lasten der Lagerfläche; Baugrundstück: Industriestraße 7, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1640 der Gemarkung Wertingen

- Neubau eines Wohnhauses mit Carport; Baugrundstück: Hans-Wertinger-Straße 8b, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2649/5 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN DENKMALSCHUTZRECHTLICHEN ERLAUBNISSEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Baugrunduntersuchung im Rahmen einer Standsicherheitsprüfung; Baugrundstück: Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 403 der Gemarkung Wertingen
- Überprüfung der Standsicherheit durch einen fachkundigen Ingenieur; Baugrundstück: Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 403 der Gemarkung Wertingen
- Sanierung der Lourdesgrotte Wertingen Innen und Außen; Baugrundstück: Marktplatz 19, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 385 der Gemarkung Wertingen
- Neuer Anstrich der Hauptportaltüre, beider Seitenportaltüren, Sakristeitüre, Türe zur Blumenkammer; Baugrundstück: Marktplatz 18, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 378 der Gemarkung Wertingen



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN**JULIA PILLEKAMP**

geb. 17.10.2023

Eltern: Johanna und
Carsten Pillekamp,
Gottmannshofen**LEVI ALBERT**

geb. 23.11.2023

Eltern: Sandra und Fabian
Albert,
Hohenreichen**SEBASTIAN GAUGLER**

geb. 01.12.2023

Eltern: Tanja und Stefan
Gaugler, Bliensbach**ISABEL KATHARINA BICAN**

geb. 02.01.2024

Eltern: Katharina und Andreas
Bican**ARIA BESTLE**

geb. 16.01.2024

Eltern: Selina und Matthias
Bestle**JASMIN LEJER**

geb. 21.01.2024

Eltern: Alexandra Lejer-
Török und Gábor
Lejer**HANNES KOLAN**

geb. 08.02.2024

Eltern: Larissa und Daniel
Kolan**KONSTANTINOS
ALEXANDER MANAVIS**

geb. 09.02.2024

Eltern: Regina und Simon
Manavis**ELLI HILLENBRAND**

geb. 09.02.2024

Eltern: Susanne und Dieter
Hillenbrand,
Hirschbach**LENA ENGELMAYER**

geb. 23.03.2024

Eltern: Martina und Andreas
Engelmayer**HERZLICH
WILLKOMMEN!**AUS DEM
STANDESAMT**WIR GRATULIEREN
UNSEREN JUBILAREN****80. GEBURTSTAG**

- Christa Fembacher
- Marlies Reichart De Ortiz
- Erwin Liepert, Hirschbach
- Heinrich Kintscher, Gottmannshofen
- Hilde Brunner
- Konrad Müller
- Gerlinde Liepert
- Helmut Karl
- Gabriele Voigt
- Karin Münnich, Reatshofen
- Lidwina Kaaserer
- Kreszenz Holand, Geratshofen

85. GEBURTSTAG

- Ingeborg Schmidt, Geratshofen
- Rosa Gutmair, Hirschbach
- Rudolf Mudrich
- Anna Gschwilm
- Zäzilia Scholz
- Barbara Binswanger, Hettlingen
- Marianne Helmschrott
- Genovefa Petersen
- Christina Heise

90. GEBURTSTAG

- Martin Gutmair, Hettlingen
- Leonhard Liepert
- Helmar Haupt
- Wilhelm Egger
- Walter Meitinger
- Hans Hofmann

95. GEBURTSTAG

- Theresia Wagner

**WIR GRATULIEREN
ZUM EHEJUBILÄUM****50 JAHRE EHEJUBILÄUM**

- Hilde und Andreas Brunner
- Magdalena und Georg Mayr, Roggden
- Elisabeth und Michael Buhl
- Paula und Helmut Beckert
- Helga und Herbert Muff
- Hildegard und Johann Gilg
- Brigitte und Günter Schmidt, Roggden
- Christa und Walter Schmutzer, Geratshofen
- Barbara und Martin Ihle

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Gertraud und Georg Rueß, Rieblingen
- Hannchen-Dora und Norbert Golz
- Elisabeth und Franz Schmolke
- Theresia und Hermann Arnold, Bliensbach

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Ottilie und Maximilian Buberl

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.



Bild: Kinderhaus Sonnenschein

MODELLBAU ZUM STADTJUBILÄUM

Projekt im Kinderhaus Sonnenschein

Die Hortkinder vom Kinderhaus Sonnenschein besuchten Herrn Dr. Johannes Mordstein (Stadtarchivar in Wertingen) und seine Kollegen im Wertinger Stadtarchiv und erfuhren jede Menge spannende Details und Informationen über die Geschichte Wertingens.

Sie bekamen eine Führung durch Wertingen und das Schloss und erhielten alte Fotos, Broschüren und Flyer der Gebäude im Archiv. Anschließend machten sich die Kinder daran, das Erfahrene auch in schriftlicher Form zusammen zu fassen. Gemalte Bilder der Gebäude und Waffen, die im Krieg im Einsatz waren durften natürlich nicht fehlen. In den Osterferien fingen sie mit der tat-

kräftigen Unterstützung von Herr Franz Miller (Modellbauer) an, die Stadt Wertingen in klein als Modell zu bauen.

MIT EIFER UND SPASS

Die Kinder arbeiteten jeden Vormittag mit Eifer und Spaß an dem Modell. Die Ergebnisse der Recherche und der Kreativität der Kinder haben wir auf dem Foto festgehalten.

Viel Spaß hatten dabei die Hortkinder des Kinderhauses Sonnenschein mit den Erzieherinnen: Ines Urbansky, Birgit Hackenspiel und unsere beiden Auszubildenden Vera Schimpfle und Carina Wiedemann.

NEUER ZENTRALER PLATZ FÜR CARSHARING-FAHRZEUG

Der Zusamparkplatz wird neuer Standort für das Carsharing-Angebot der Stadtwerke Augsburg (swa)

Noch zentraler und besser erreichbar: Das Carsharing Fahrzeug der swa bekommt einen neuen Standort. Zuvor war das Fahrzeug, ein Opel Corsa, an der Kreisklinik Wertingen platziert. Jetzt soll mit dem Standort „Zusamparkplatz“ in der Wertinger Mühlgasse das Fahrzeug noch besser für die Wertinger Bürgerinnen und Bürger erreichbar sein. Neben dem Standort „Zusamparkplatz“ stehen am Rathaus (vor dem ehemaligen Amtsgericht) in Wertingen noch zwei weitere swa Carsharing Fahrzeuge zur Verfügung.

KUNDENKARTE ONLINE ODER IN DEN KUNDENCENTERN DER SWA IN AUGSBURG

Informieren und anmelden können sich Interessierte im Internet unter swa.to/carsharing. Nach erfolgreicher Online-Überprüfung von Führerschein und Personalausweis kommt die

swa Carsharing-Zugangskarte nach wenigen Tagen per Post. Die Kundenkarte kann nach erfolgreicher Anmeldung auch direkt im Wertinger Bürgerbüro bei Frau Sandra Klein, Telefon 08272 84-368, unter Vorlage des Führerscheins abgeholt werden. Natürlich können sich Interessierte auch im swa Kundencenter in Augsburg anmelden und ihre Kundenkarte direkt dort in Empfang nehmen.

swa Carsharing gibt es seit 2015. An mehr als 115 Standorten bieten die swa mehr als 330 Fahrzeuge zum Ausleihen an. Neben Augsburg gibt es auch Standorte in Diedorf, Schwabmünchen, Stadtbergen, Friedberg, Neusäß, Meitingen, Wertingen, Langweid a. Lech und Günzburg. Wer Carsharing-Kunde bei den swa ist, kann nicht nur an diesen Standorten, sondern deutschlandweit in mehr als 300 Städten und Gemeinden zu den gleichen günstigen Konditionen ein Auto leihen.

SENSATIONELLE ERGEBNISSE

Ostermalwettbewerb der Stadt Wertingen

Christine Gerblinger und Barbara Mahler haben zusammen mit Verena Beese und Julia Tellmann aus dem Vorzimmer des 1. Bürgermeisters eine Auswahl getroffen.

„Und wir haben uns entschieden, zwei Gruppen zu bilden: die Gruppe der „Kreativität“ und einmal die Gruppe der „Malerei“. Denn wir konnten uns unmöglich für nur fünf Hauptgewinne entscheiden. Dafür waren die Arbeiten zu schön, zu verschieden, zu originell und einfach zu liebevoll gemacht“, berichtet Verena Beese bei der Preisverleihung Anfang April.

„Wir hatten viel Spaß beim Betrachten der Bil-

der und haben uns über jedes einzelne Kunstwerk sehr gefreut.“ Somit wurden die Gewinne kurzerhand verdoppelt und verdreifacht, indem einmal die Kategorie „Malen“ bewertet wurde und einmal das „Kreative“. Zudem wurden manche Plätze doppelt belegt, auch gab es noch Sonderpreise, die zusätzlich ausgelobt wurden.

UND NATÜRLICH HAT JEDE ABGABE GEWONNEN!

Alle Kinder, die Bilder beim Gerblinger abgegeben haben, bekamen einen Eis-Gutschein.



Weitere Informationen unter www.sw-augsburg.de/privatkunden/mobilitaet/swa-carsharing/carsharing-deutschlandweit/



ZWEI TALENTE AN DER QUERFLÖTE

Sarah und Sofia Steger bei „Jugend musiziert“

Sarah Steger aus Reatshofen hat beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ an der Querflöte mit 24 Punkten einen 1. Preis und gleichzeitig die höchste Wertung in der Altersklasse II erreicht.

Ihre ältere Schwester Sofia (r.) nahm ebenfalls mit der Querflöte am Landeswettbewerb teil und erzielte in der Altersklasse IV mit 19 Punkten einen 3. Preis.



Bilder: Daniel Steger

„BÜCHER SIND FLIEGENDE TEPPICHE INS REICH DER PHANTASIE“ (J. DANIEL)

Stadtentscheid im Vorlesen an der Anton-Rauch-Relaschule

In diesem Jahr übernahm die Anton-Rauch-Relaschule (ARR) die Ausrichtung des Stadtentscheids für die Schulsieger aller Wertinger Schulen im Vorlesen. Sämtliche Kandidaten hatten bereits an ihrer jeweiligen Schule im Vorfeld bewiesen, dass sie wahre Meister im Vortragen sind. Nun trafen sich bei uns Lennart Langkait (ARR), Florian Schulze (Gymnasium), Florian Schäfer (Montessori) und Alexander Volk (Mittelschule), um den Spitzenreiter der Stadt Wertingen zu ermitteln. Die fachkundige Jury aus den begleitenden Lehrkräften wurde komplettiert durch Bürgermeister Willy Lehmeier und Frau Egger von der Buchhandlung Gerblinger. Dabei entführten die jungen Vorleser ihre ge-

spannten Zuhörer ins Reich der Phantasie und erschufen vor deren inneren Auge durch lebendige Vorträge tolle Bilder. Nachdem die Schulsieger ihren selbstgewählten Text vorgestellt hatten, wurde jeweils eine unbekannte Passage aus dem Roman „Erebus“ dargeboten. Darin tauchten die Schüler in die geheime Welt eines Computerspiels ein, das das Leben einer ganzen Schülerschaft kräftig durcheinanderwirbelt. Am Ende dieses phantasievollen Lesevormittags einigte sich die Jury auf einen Stadtsieger: Herzlichen Glückwunsch an Florian Schulze! Alle vier Kandidaten wurden mit einem Buchgutschein belohnt und nehmen nun in der nächsten Runde am Kreisentscheid in Dillingen teil. Viel Erfolg dafür!



Bild: ARR

h. v. l. : Dr. Frank Rehli (Schulleiter ARR), Birgit Bajza (Organisatorin, ARR), Eva Stamm (Gymnasium Wertingen), Antonia Erdmann (Montessori-Schule), Bürgermeister Willy Lehmeier, Yelda Vurun (Mittelschule Wertingen), Frau Egger (Gerblinger Buchhandlung) v. v. l. : Lennart Langkait (ARR), Florian Schulze (Gymnasium), Florian Schäfer (Montessori) und Alexander Volk (Mittelschule)



PROJEKT IM STADTWALD

Realschule übt sich im Waldumbau

Wie funktioniert klimagerechter Waldumbau? Das lernte die Klasse 8b der Realschule Wertingen am praktischen Beispiel. Zusammen mit Försterin Annika Meyer und Johann Stuhlenmiller, dem Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft Dillingen, pflanzten sie im Stadtwald 350 Laubbäume, um den Bestand aufzufrischen. Mit Pickel und Schaufel einen Vormittag lang im Wald zu schuften, Brombeerstauden zu roden und Stecklinge zu setzen machte den Schülerinnen und Schülern offensichtlich Spaß: „Das ist mal was anderes, als im Klassenzimmer zu sitzen“, war zu hören. Dabei war die ursprüngliche Idee der 8b eine ganz andere gewesen. Im Rahmen eines „Inno-Lab“ – innovatives Labor – des Kultusministeriums, sollten die Schüler lernen nachhaltig zu denken, und dies mit praktischen Zielen zu verknüpfen. Das Projekt, das sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert, wird an der Realschule modellhaft getestet, wie die Klassenlehrerin Julia Kellner und Lehrer Wolfgang Rigil berichten.

Die Klasse 8b hatte sich dafür eigentlich den Radweg von Wertingen nach Unterthürheim ausgesucht: entlang dieser sonnigen Strecke könnten Bäume gepflanzt werden, die Schatten spenden sollen. „An sich eine gute Idee,“ befand Hertha Stauch, die Umweltreferentin des Stadtrats, die im Auftrag der Stadt die Klasse dabei unterstützen sollte. Doch es erwies sich als schwierig, da der Weg direkt an landwirtschaftliche Grundstücke grenzt. Eine diffizile Verhandlung mit vielen Grundbesitzern wäre nötig gewesen. Bei einem Besuch der Referentin in der Klasse wurden deshalb neue Möglichkeiten ausgelotet. Letztendlich stellte die Stadt den Kontakt zur Forstbetriebsgemeinschaft her. Bei Geschäftsführer Johann Stuhlenmiller fand die Initiative ein offenes Ohr. So packten die Jungs und Mädels der 8b ihren Rucksack mit Brotzeit

voll, schnürten sich feste Stiefel an die Füße und machten sich zusammen mit Julia Kellner und Wolfgang Rigil auf in den Stadtwald. Dort warteten die Forstleute schon und drückten ihren jungen Helfern und Helferinnen eine Schaufel in die Hand. Zunächst musste das Gelände freigeräumt werden von Gestrüpp, um Platz zu machen für die Pflänzchen. Dann wurden die Stecklinge gesetzt: jeweils drei Reihen Spitzahorn, eine Reihe Winterlinde.

WALDUMBAU BEGANN 1990

Die alten Wertinger erinnern sich, dass der Stadtwald, der sich am Riedrand entlangzieht, einst vorwiegend aus Fichten bestand. Das war der Not nach den Weltkriegern geschuldet, weil schnell wachsendes Bau- und Brennholz gebraucht wurde. Die Stürme Wiebke im Jahr 1990 und Lothar 1999 brachten die Wende. „Damals schon begann der Waldumbau,“ weiß Stuhlenmiller. Festwurzelnde Bergahorn, Roteiche und Buchen wurden nach dem Kahlschlag durch die Stürme gepflanzt, teils auch mächtige Douglasien. Heute, in der akuten Klimakrise mit großen Hitzewellen oder Nass-Zeiten, kommen weitere Baumarten hinzu, die dem Klima trotzen können. Doch der Wandel vollzieht sich so schnell, „dass wir teilweise mit dem Waldumbau nicht mehr hinterherkommen,“ sagt Stuhlenmiller. Und es sollten seiner Ansicht nach nicht, wie derzeit, nur Laubbäume, sondern auch wieder Nadelhölzer gepflanzt und neue Arten einbezogen werden. „Denn wir brauchen auch Bauholz, Holz bindet ja viel CO2.“ Der Waldumbau sei also ein komplexes Thema. Förster würden in Generationen denken, und es sei nicht ganz klar, wohin der Klimawandel führe. Für die Schüler und Schülerinnen der 9b gilt es jetzt, hin und wieder nach „ihrem Wald“ zu schauen, überwuchernde Pflanzen und Gräser zu entfernen, damit er in die Zukunft wachsen kann.



BEWÄHRTE ROUTINE AN NEUEM PLATZ

Dillinger Fachärzte operieren im Wertinger Krankenhaus

Jürgen Reiser aus Höchstädt wartet im ersten Stock im Wertinger Krankenhaus beim sogenannten Stützpunkt auf seine behandelnden Ärzte Dr. Jürgen Beck und Dr. Timo Deml, Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie. Dort begrüßen die beiden leitenden Ärzte ihren Patienten Reiser und fragen nach dessen Wohlergehen. Sie ersetzen dem 54-jährigen im OP-Saal in Wertingen vor knapp fünf Wochen das linke Hüftgelenk mit einer Prothese. „2021 musste ich mir bereits die rechte Hüfte von Dr. Beck operieren lassen, beide Male war Arthrose als Ursache diagnostiziert worden“, berichtet Reiser und lacht trotzdem. Überzeugend sagt er, ihm gehe es gut und Beck und Deml erklären, warum das so ist: „Wir wenden die sogenannte AMIS-Methode an, was landkreisweit nur wir anbieten.“ Diese Art des Operierens bedeutet, „dass wir nicht seitlich, sondern vorne in der Leistenregion einen Zugang zum Hüftgelenk legen.“ So müssen keine Muskeln und Sehnen durchtrennt werden, es entstehe weniger Blutverlust und Schmerzen und die Patienten sind nach der Operation viel schneller wieder mobil. Diese Methode bei Hüftgelenkoperationen wurde 2007 von den Dillinger Orthopäden eingeführt und wird von den beiden nicht nur bei Primäroperationen, sondern auch bei komplexen Wechseloperationen durchgeführt. Reiser bestätigt das, er erzählt von den Reaktionen während seiner regelmäßigen ambulanten Rehabesuche in Augsburg: „Ich bin viel fitter und stabiler eingeschätzt worden als die anderen Patienten.“ Beck ergänzt: „Diese Hüftprothesen-Operation ist

unser Alleinstellungsmerkmal, da wir hierzu über jahrelange Erfahrung und Routine verfügen“, sagen die beiden, die sich regelmäßig in ihrem Tun im OP-Saal abwechseln.

Da Routine in der Medizin fast immer eine entsprechend hohe Professionalität im jeweiligen Metier bedeutet, verweisen die Orthopäden Beck und Deml auch auf die jahrelangen Behandlungen in der eigenen Orthopädischen Praxis in Dillingen und in den Operationssälen der Kreiskliniken. Denn: „Seit Januar 2024 operieren wir schwerpunktmäßig in der Wertinger Klinik mit ein und demselben Angebot wie zuvor in Dillingen“, sagt Beck. Lediglich intensivpflichtige Patienten würden bei Notwendigkeit noch in Dillingen operiert. Deml fügt hinzu: „In unserer Praxis in der Dillinger Gabelsbergerstraße führen wir nach wie vor unsere ambulanten medizinischen Versorgungen durch.“ Zum Behandlungsrepertoire ambulant und stationär gehören bei den Orthopäden neben den Hüften auch sämtliche Knieprobleme, Schulterbehandlungen, Fuß- und Handchirurgie und Osteoporose, um nur einige Beispiele zu nennen. Beide arbeiten auch als sogenannte Durchgangsärzte, welche Arbeits- und Schulunfälle für die Berufsgenossenschaften untersuchen und behandeln. „Auch dafür sind regelmäßige Pflichtfortbildungen erforderlich, die im Fünf-Jahresrhythmus nachgewiesen werden müssen.“ Der Umzug vom Dillinger Operationsaal in den Wertinger OP sei dem Strukturwandel in der Krankenhauslandschaft geschuldet. Die Fachärzte Beck und Deml betonen: „Wertingen hat eine sehr gute Ausstattung für unsere operativen Ansprüche, außerdem kompetentes und äußerst engagiertes Personal.“ Sie führen seit dem „Umzug“ nicht nur die OPs in Wertingen durch, sondern kümmern sich dort an sieben Tagen in der Woche um die postoperativen Nachbehandlungen der Patienten sowie um die täglichen Visiten. Seit 2011 arbeiten Beck und Deml zusammen, zuvor führte Beck von 1998 an gemeinsam mit Dr. Martin Nolde die orthopädische Praxis in der Kreisstadt. Als Nolde ausstieg, taten sich Beck und Deml zusammen – mit Erfolg. Das einzige, was sie trennt, ist ein zehnjähriger Altersunterschied, ansonsten sind beide verheiratet und leben mit ihren Ehepartnern und Familie im Landkreis.

Dr. Jürgen Beck (links) behandelt gemeinsam mit seinem Praxispartner Dr. Timo Deml (rechts) den Patienten Jürgen Reiser. Dem 54-jährigen setzte Beck erst vor Kurzem eine Hüftprothese nach der sogenannten minimalinvasiven AMIS-Methode ein. Dem Patienten geht es bereits nach wenigen Wochen sehr gut.



Bild: Ulrike Hauke

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES FIRST-RESPONDER ZUSAMTAL E. V.

Und warum gibt es ihn überhaupt?

Im Oktober des letzten Jahres hielt der Förderverein First-Responder Zusamtal e. V. seine alljährliche Mitgliederversammlung ab. Vorsitzender Fabian Kunz konnte neben den Mitgliedern auch Bürgermeister Willy Lehmeier sowie Stadtrat Reinhold Wörle begrüßen. Der First-Responder wurde 2022 zu 118 Einsätzen alarmiert, was 207 Einsatzstunden entspricht. Der Schnitt der letzten zehn Jahre liegt etwas bei 75 Einsätzen pro Jahr. Beim Großteil der Einsätze handelt es sich um internistische sowie chirurgische Notfälle aber auch Verkehrsunfälle und Brände sind immer wieder Alarmierungsgründe. Das Haupteinsatzgebiet ist die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen sowie die Gemeinde Buttenwiesen. Jedoch wird gelegentlich auch in die Gemeinde Holzheim, die Städte Dillingen und Höchstädt sowie in den Nachbarlandkreis Augsburg ausgerückt. Der feste Kern der Einsatzmannschaft besteht derzeit aus 15 Mitgliedern.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden auf zwei Jahre wiedergewählt:

1. Vorsitzender: Fabian Kunz
 2. Vorsitzender: Thomas Schuhwerk
- Kassiererin: Jasmin Gerhards
Schriftführer: Günter Rieß

Der 1. Bürgermeister der Stadt Wertingen, Willy Lehmeier, dankte in seinem Grußwort den Einsatzkräften für ihren wertvollen Dienst für die Allgemeinheit, welcher noch neben dem regulären Feuerwehrdienst geleistet wird. Die Stadt Wertingen wird nach Kräften, wenn erforderlich, auch diese Einrichtung finanziell unterstützen. Am Ende der Versammlung wies Vorsitzender Kunz noch darauf hin, dass der Förderverein nunmehr seit 20 Jahren besteht.

Gegründet im Jahr 2003 durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wertingen und seit 2013 bei der Freiwilligen Feuerwehr Gottmannshofen angegliedert. Von damals elf Gründungsmitgliedern ist der Verein auf mittlerweile 67 angewachsen.

WARUM GIBT ES ÜBERHAUPT DEN FIRST-RESPONDER ZUSAMTAL?

First-Responder kommt aus dem Englischen und bedeutet sinngemäß „Erst eintreffender“. Die Aufgabe der Einheit liegt darin, bei einem medizinischen Notfall die Zeit bis zum Eintref-



Bild: Christian Thoma

fen des Rettungsdienstes durch qualifizierte Erste Hilfe Maßnahmen zu überbrücken. Denn, sollten die Fahrzeuge der Wertinger Rettungswache im Einsatz sein, dauert es bei einem weiteren Notfall im Zusamtal mehrere Minuten länger, bis ein Rettungsmittel von einem anderen Standort wie z. B. Meitingen, Emersacker oder Dillingen im Zusamtal eintrifft. Wertvolle Zeit die bei schwerwiegenden Erkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Bewusstlosigkeit nicht vergehen sollte. Aber genau diese Zeit überbrücken dann die First-Responder aus Gottmannshofen.

Alarmiert wird durch die integrierte Leitstelle in Augsburg via Funkmeldeempfänger und einer Alarmierungs-App, welche auf dem privaten Smartphone der Einsatzkräfte installiert ist. Im Schnitt fallen pro Jahr ca. 75 Einsätze an. Wobei im Jahr 2022 sogar 118 Alarmierung erfolgten. Finanziert wird das System First-Responder ausschließlich durch Spendengelder. Anders als bei der Freiwilligen Feuerwehr handelt es sich beim First-Responder nicht um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, die dann auch finanzieller Träger der Feuerwehr ist. Der First-Responder ist eine freiwillige Zusatzaufgabe der Feuerwehr, weshalb Spendengelder zur Finanzierung unabdingbar sind. Aus diesem Grund gibt es auch den Förderverein First-Responder Zusamtal e. V., der immer auf der Suche nach neuen Fördermitgliedern ist und sich über jegliche Unterstützung freut.

Wenn auch Sie den First-Responder Zusamtal unterstützen möchten, als Fördermitglied, mit Geld- oder Sachspenden würden wir uns über Kontaktaufnahme via E-Mail oder Telefon sehr freuen!

E-Mail: vorstand@firstresponder-zusamtal.de
Mobil: 0151 / 58823286 (1. Vorsitzender Fabian Kunz)
Spendenkonto / IBAN: DE82 7225 1520 0001 0932 82



vorne v.l. Rudi Heinle, Christine Steimer, Manfred Hartl, Hinten v. l. Martina Hahn, Hannelore Mathon, Gertraud Krakowka, Sybille Seiler, Gisela Mudrich, Bernhard Schiffmann u. Ina Holst



Bild: SGWB

JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG BEI DER SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN

Rückblick und Neuwahlen

Vor kurzem fand die Jahresmitgliederversammlung der Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen statt. Neben vielen Vereinsmitgliedern konnte die Vorsitzende Christine Steimer Buttenwiesens Bürgermeister Hans Kaltner, Stadtpfarrer Rupert Ostermayr, Stadtrat Otto Horntrich, Siegfried Denzel und den Ehrenvorsitzenden der SGWB Hans-Josef Berchtold begrüßen.

Die Vorsitzende hielt einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr und freute sich, dass alle geplanten Vorträge und Weiterbildungen wie vorgesehen stattfinden konnten. Besondere Höhepunkte im letzten Jahr waren das große Sommerfest zum 10-jährigen Jubiläum, sowie die Weihnachtsfeier, die alle Mitglieder zum Jahresabschluss nochmal in besinnlicher Runde zusammenbrachte.

Anschließend stellte die Vorsitzende die Entwicklung des Seniorenvereins dar. Der aktuelle Mitgliederstand ist inzwischen auf über 480 Mitglieder angewachsen. Wieder sehr erfreulich sei die Bereitschaft der aktiven Senioren gewesen, hilfebedürftigen Mitgliedern unter die Arme zu greifen. Über 2.600 Helferstunden – 1000 mehr als im Vorjahr – konnten im vergangenen Jahr über die Geschäftsstellen vermittelt werden, davon mehr als 40% durch die Alltagsbegleiter-

rinnen. Dies sei wieder eine großartige Sozialbilanz. Für über 100 geleistete Stunden bedankte sich die Vorsitzende mit der Ehrenamtskarte der Stadt und einem Blumenstrauß bei Ulrike Hogen, Sibylla Lechner, Heike Leeske, Hannelore Mathon, Annemarie Moser, Anna Saphörster und Pauline Sendlinger.

NEUWAHLEN

Die folgenden Neuwahlen wurden unter der sachkundigen Leitung von Alfred Sigg durchgeführt: nachdem Gisela Mudrich aus der Vorstandschaft ausschied, wurde Sybille Seiler einstimmig zu ihrer Nachfolgerin gewählt. Anschließend schaute Christine Steimer voraus auf die geplanten Veranstaltungen für 2024. Ein interessantes Programm erwartet die Mitglieder: vorbeugender Brandschutz, Pflegehilfsmittel zuhause, ein Vortrag über Demenz, Sturzprophylaxe, Museumsbesuche in der Region und das Präventionstheater ‚Lug und Betrug‘. Abschließend bedankte sich der zweite Vorsitzende Manfred Hartl im Namen der gesamten Vorstandschaft bei allen Seniorinnen und Senioren, die sich das ganze Jahr für den Verein engagiert hatten und damit vielen Mitgliedern helfen, das Leben lebenswerter zu gestalten.

DER RUFBUS...

... kommt wie gerufen!

Auf verschiedenen Linien im Landkreis bieten die Rufbusse sowohl Schülerinnen und Schülern als auch anderen Fahrgästen zusätzliche, flexible und bedarfsorientierte Möglichkeiten, um beispielsweise zum Arzt oder zum Einkaufen zu kommen. Die Rufbusse haben einen eigenen Fahrplan und müssen in aller Regel 60 Minuten vor der geplanten Abfahrt angemeldet werden. Die Anmeldung erfolgt über die

Firma Schwabenbus GmbH in Dillingen über die Servicenummer 09071 77030-30. Der Fahrpreis orientiert sich an den Tarifen des öffentlichen Nahverkehrs, auch Zeitkarten für den jeweiligen Streckenabschnitt werden anerkannt. Alle Fahrpläne können unter www.rba-bus.de abgerufen werden. Weitere Informationen erteilt die Schwabenbus GmbH unter der Telefonnummer 09071 / 77 030-30.

DIE NEUE SPÄTLESE 2024 IST DA!

Jahresrückblick und Vorausschau der Seniorengemeinschaft

Glückliche Menschen lächeln. Das Gleiche gilt auch umgekehrt: Lächelnde Menschen sind glücklich! Aktiv und glücklich älter werden, so lautet auch das Motto der Seniorengemeinschaft. Das neue Jahresprogramm 2024 der Seniorengemeinschaft ist fertiggestellt und enthält ein abwechslungsreiches Themen-Angebot. Neben den Vorträgen, „Vorbeugender Brandschutz“ und „Pflegehilfsmittel für Zuhause“ erwartet Sie ein Vortrag zum Thema „Diagnose Demenz“ mit Dr. Sarah Straub: Musikerin, Psy-

chologin und Demenzexpertin Schon Ende Mai laden wir Sie in die Stadthalle Wertingen zu einem ganz besonderen Theaterstück ein, zum Präventionstheater „Lug und Betrug“ (nicht nur) für Senioren und Seniorinnen. Neugierig? Dann schauen Sie rein in unsere „Spätlese 2024 und seien Sie gespannt was Sie erwartet. Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen im Jahresverlauf und hoffen, viele Interessierte bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!



AUSZEICHNUNG MIT EHRENAMTSKARTE DER STADT WERTINGEN

Seniorengemeinschaft übergibt die Karten an ihre ehrenamtlichen Helferinnen

Zum Wertinger Jubiläumsjahr – auch dem 15-jährigen Geburtstag der Ehrenamtskarte – hat die Stadt Wertingen wieder viele Vereine, Einzelhändler und Gewerbetreibende gewinnen konnten, die das ehrenamtliche Wirken in Wertingen honorieren. Über 700 Ehrenamtskarten durften Anfang des Jahres das Rathaus verlassen.

Die Seniorengemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen bedankte sich bei ihrer Jahreshauptversammlung Ende Februar bei allen Seniorinnen und Senioren, die sich das ganze Jahr für den Verein engagiert hatten. Besondere Anerkennung sprach die Vorsitzende Christine Steimer sieben Helferinnen aus, die im vergangenen Jahr mehr als 100 Dienstleistungsstunden erbrachten und damit viele Mitglieder unterstützten, das Leben lebenswerter zu gestalten. Für



diese großartige Sozialbilanz erhielten sie die Ehrenamtskarte der Stadt Wertingen und einen Strauß bunter Frühlingsblumen.



Bild: Konrad Friedrich

Geehrte und neu gewählte Vorstandschaft der Wertinger Kolpingsfamilie stellte sich zum Gruppenbild: Von links: Präses Rupert Ostermayer, Regina Kolb, Franz Gerblinger, Ingrid Friedrich, Ludwig Deisenhofer, Martin Müller, Johann Reiter jun., Angelika Munz und Johann Meitingen.

KOLPINGFAMILIE WERTINGEN SPENDET ÜBER 8000 EURO

Zahlreiche Aktionen und zwei Mitglieder für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Neuwahlen und Ehrungen langjähriger Mitglieder standen auf der Tagesordnung der Kolpingsfamilie Wertingen, die im Landgasthof Stark ausgerichtet wurde. Vorständin Angelika Munz, konnte knapp 50 Kolpingmitglieder, darunter auch Stadtpfarrer und Präses Rupert Ostermayer und Bürgermeister Willy Lehmeier zur Mitgliederversammlung begrüßen.

Heuer darf die Kolpingsfamilie zwei Jubiläen feiern: 125 Jahre Vereinsbestehen und seit 50 Jahren ist eine Frauengruppe aktiv.

Der Rückblick von 2023 war sehr umfangreich. Die Nikolausaktion gehört nach über 50 Jahren auch zum wichtigen Bestandteil.

SPENDEN AN DIE TAFEL

Aus den Aktionen Altkleidersammlung, Nikolaus-Christkindmarkt, Palmbuschenverkauf und Christbaumsammeln wurden insgesamt über 8.100,00 € gespendet. Die Spenden gingen an die Wertinger Tafel, an die Lebenshilfe Wertingen, Kinderhospiz Bad Grönenbach, Bunte Kreis Augsburg, Renovierung für Lourdesgrotte und Frauenhaus Donauwörth.

Ein erfreulicher Anlass war dann die Ehrung langjähriger Mitgliedschaften: 65 Jahre dabei sind Ludwig Deisenhofer und Martin Müller, 40 Jahre Ingrid Friedrich und Karl Flachenecker. Für 50 Jahre wurde Franz Gerblinger und für 25 Jahre Regina Kolb und Annemarie Köstler geehrt.

Als ein wichtiges Thema galt der Kolpinggarten der seit 1980 besteht und sehr rege für Feste und Feiern angemietet wird. Kolpingmitglied Alfred Sigg erläuterte die Statuten des Kolpingwerks bei Auflösung des Vereins und Inventar. Bei einer eventuellen Auflösung des Vereins, würde der Garten dem Kolpingwerk Köln zugutekommen. Um das zu verhindern, muss das Gartengrundstück einem sozialen Zweck zu geführt werden. Die Mitglieder werden dann zur gegebener Zeit darüber entscheiden. Zum Schluss der Versammlung bedankte sich

GUTES MITEINANDER

Vorständin Angelika Munz für das gute Miteinander und die große Mithilfe der Aktionsleiter, die immer zum Gelingen der einzelnen Veranstaltungen beitragen.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

Stockschützen: Neues Führungsteam

Die Stockschützen des TSV Wertingen haben bei der Jahreshauptversammlung ein neues Führungsteam gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Abteilungsleiter Leo Reitenberger, Schatzmeisterin Anneliese Rau und Schriftführer Günter Seitz.

Neu dabei ist der stellvertretende Abteilungsleiter Martin Heller, der für die nicht wieder angetretene Bianca Leukefeld, gewählt wurde.

Das Bild zeigt Leo Reitenberger, Günter Seitz, Anneliese Rau und Martin Heller (v. l.)



Bild: Günter Zeller

Eröffnungsturnier am 07. April 2024

Traditionell fand am 07. April 2024 das Eröffnungsturnier der Wertinger Stockschützen statt. Nach einem Weißwurstfrühstück wurde das Turnier bei strahlendem Sonnenschein bestehend aus sechs Mannschaften und 18 Schützen ausgetragen. Am Ende konnten die Schützen „Ober“ den Sieg mit 10:0 Punkten für sich beanspruchen. Beendet wurde das Turnier mit der Siegerehrung und einer deftigen Brotzeit.

Theo Kirner, Heike Gladasch und Josef Rau (v.l.) stellten sich zum Bild



Bild: Günter Zeller

KANZLEI DR. SPANN PartGmbH sponsort Gottmannshofer Schützen

Die Kanzlei Dr. Spann PartGmbH aus Wertingen-Reatshofen unterstützte den Schützenverein Gemütlichkeit Gottmannshofen mit einer großzügigen Spende für die Umrüstung der Schießstände.

Bei der Spendenübergabe dabei waren: Johannes Mack, Kanzlei Dr. Spann, Wilfried Sailer, 1. Vorstand Gemütlichkeit Gottmannshofen und Dr. Michael Spann (v.l.)



Bild: Werner Schuster

Kolping sammelt erfolgreich Altpapier und Altkleider

Seit nunmehr 57 Jahren wird zweimal im Jahr von der Kolpingsfamilie Wertingen Altkleider- und Altpapier gesammelt.

Die Frühjahrssammlung der Kolpingsfamilie Wertingen war ein voller Erfolg. Laut Aktionsleiter Peter Wiedenmann wurden 8,5 Tonnen Altkleider und 8 Tonnen Altpapier eingesammelt.



Bild: Konrad Friedrich



Beim Ostertreff der Zeittauschbörse kamen zusammen Karl Egert, Gerda Dillo, Katja Pelz, Dagmar Weiland und Edigna Brenner (v. l.)



Bild: Rita Kasperek

ZEITTAUSCHBÖRSE WERTINGEN FEIERT IHR 25-JÄHRIGES Einladung zum Infoabend

Seit bereits 25 Jahren treffen sich Menschen unserer Region, um eine bahnbrechende Idee umzusetzen, gemeinsam den Jahreskreis zu feiern, sich gegenseitig zu helfen und auszutauschen. An jedem letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr begegnen sich in Wertingen Neuankömmlinge und „alte Hasen“ bei der „Zeittauschbörse“.

Die Zeittauschbörse Wertingen wurde im Jahr 1999 von Gerda Dillo und Sonja Spiegler gegründet. Beratend zur Seite stand der damalige evangelische Pfarrer Bernd, der damals in Augsburg bereits eine Zeittauschbörse aufgebaut hatte. Auf Einladung von Gerda Dillo kamen interessierte Menschen in das damalige Gebäude der ehemaligen Molkerei. Nachdem dort seinerzeit auch das „Juze“ untergebracht war, konnten zudem etliche Jugendliche unter den Gästen begrüßt werden, die sich allesamt über dieses Projekt informieren wollten.

Was genau hinter der Idee einer Zeittauschbörse steckt und wie sie umgesetzt werden kann, berichtet Ursula Czerwenka, eine der ersten Mitglieder, die selbst in Jettingen/Scheppach erst kürzlich erfolgreich eine neue Zeittauschbörse gestartet hat, aus eigenem Erleben:

„Ohne Geld auszugeben alltägliche Bedürfnisse decken – das ist die Idee der Zeittauschbörse“, berichtet Czerwenka. „Leider konnte ich damals nicht zum ersten Treffen mit Gerda Dillo kommen, wollte sie aber im Nachgang unbedingt kennenlernen. Und da saß diese kleine energie-



geladene Person und hielt uns Neuankömmlingen bunte Zettelchen mit „Zeitwert“ entgegen“, erzählt sie schmunzelnd weiter. „Eine Stunde, ½ Stunde und ¼ Stunde waren die Gutscheine.“ Jeder von uns bekam zum Start 6 Stunden für unsere ersten Tauschgeschäfte.“

Einige Zeit später wurden dank Erika Kleebauer diese Wertgutscheine in ein Tauschbuch umgewandelt. So konnten Tauschvorgänge genauer und mit Unterschrift verbucht werden.

Ungeschriebenes Gesetz in allen Tauschgemeinschaften ist: Jede Tätigkeit hat den gleichen Wert. Egal ob Gartenarbeit oder Mathematik-Nachhilfe, ob Excel-Tabellen erstellen oder Babysitting und Fahrdienste.

Nur Zutaten für Kuchenbäcker oder Benzin wer-

den in Euro rückvergütet, dies wird unter den Tauschpartnern vorher genau vereinbart.

GLEICHHEIT – EIGENVERANTWORTUNG – VERTRAUEN

Jeder Teilnehmer bestimmt selbst, wann und ob er eine Tätigkeit übernehmen möchte. Hier geht es um Vertrauen, Erfüllung von Erwartungen und Offenheit in der Kommunikation. Jeder handelt anders, kocht anders, hat andere Vorgehensweisen beim Hausputz oder in der Didaktik.

Hilfe annehmen kann aber auch ein Hindernis sein. Ganz persönliche Hindernisse halten oftmals davon ab, nach Hilfe zu fragen oder Hilfe anzunehmen – egal ob von Bekannten oder von fremden Personen. In den monatlichen Zusammenkünften bietet sich die Gelegenheit, Wege des Helfens und Zueinanderfindens möglich zu machen. Aber auch außerhalb dieses festen Treffens ist der Austausch untereinander dank Telefon und WhatsApp wie auch durch die vielseitigen Angebotslisten jederzeit möglich.

„So leicht ist es allerdings nicht, das mit dem ‚Helfen wollen‘, wie wir immer wieder feststellen müssen“, weiß Gerda Dillo zu berichten. „Die Kunst der Kommunikation ist dabei eine wichtige Zutat.“ Sie kostet keinen einzigen Euro, aber sie „kostet“ Zeit. Zeit, die den Alltag entschleunigt. „Wer keine Zeit zum Reden und sich Austauschen bereithält, der wird nicht ins Tauschen kommen, oder wird nach einiger Zeit, ohne jemals getauscht zu haben, wieder austreten.“

In der Tauschlandschaft, wie man sie jetzt nach 25 Jahren in Wertingen vorfindet, kann man zuversichtlich für diese Region in die Zukunft blicken: über das Schmuttertal (2011) nach Aug-

sburg und Dillingen (2019 neu gegründet) über Welden (2023), Jettingen-Scheppach (2021) bis nach Ulm entstanden immer weitere Zeittauschbörsen. Auf Initiative der Zeittauschbörse folgte ein Repair-Café in Meitingen.

„Was viele nicht wissen“, meint Gerda Dillo, „ist, dass überregional die Talente-Währung, spricht, die eingesetzte Zeit, getauscht werden kann – sogar weltweit“, berichtet sie begeistert.

Begeisterung... ja, diese ist wichtig. Mehr aber noch eine große Portion Ausdauer, um den vielen gruppenspezifischen Entwicklungen standzuhalten und die Durststrecken, die jede Gruppe nach ihrer Gründung ausgesetzt ist, gut zu überstehen.

FRISCHER WIND

Dies hat die Wertinger Gruppe geschafft. „Ohne gegenseitige Motivationsmöglichkeiten hätten wir die langen Zeiten nicht durchstehen können. Die alljährlichen Sommerfeste bei Irmgard Gessler und bei Emilia Herrmann, das ‚Schrott‘-Wichteln in der Adventszeit und die gutbesuchten Treffen im Talente-Cafe sind eine große Hilfe. Vor allem die gute Energie, die immer wieder von den Neuankömmlingen ausgeht, bringt frischen Wind und neue Ideen in altbekannte Strukturen“, weiß die Verfechterin „ihrer“ Zeittauschbörse zu berichten.

Eine Zeit-Tauschbörse ist etwas ganz Eigenes und trotzdem kann sie viele ähnliche helfende Projekte sehr gut miteinander verbinden. „Es liegt an dir, es liegt an mir, es liegt an uns, wie tief wir uns mit dem jeweils anderen verbinden wollen. Gewinnen können wir alle nur gemeinsam.“

KONTAKT

eMail: zeittauschboerse-wertingen@mail.de
Tel. 08272 608110 (Gerda Dillo)
Tel. 08272 992756 (Edith Maden)
Tel. 09075 957818 (Edigna Brenner)
Tel. 08271 4217362 (Ursula Czerwenka)

WERTINGEN...
GEMEINSAM MIT DEN
TAUSCHRINGEN SCHMUTTERTAL
UND DILLINGEN:
EIN PROJEKT FÜR DIE REGION

EINLADUNG ZUM INFOABEND

Wen das Thema „Zeittauschbörse“ und gegenseitiges Helfen ohne Geld interessiert, der ist herzlich willkommen zum regelmäßigen Infoabend:

Jeden letzten Montag im Monat 19.30 Uhr Mehrgenerationen-Haus in der Fritz-Sauter-Straße 10 in Wertingen

Am 27. Mai ist es wieder soweit. Alle Interessierten können sich selbst ein Bild machen von der gemütlichen und lebendigen Atmosphäre, wenn es zwanglos und einmal ganz ohne Geld „zur Sache geht“.

Infos und Anmeldungen sind möglich bei Rita Kasperek unter Telefon 08296 375 und Gerda Dillo Telefon 08272 608110 (jeweils AB)



Das Bad ist täglich von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Einlass in das Freibad wird Besuchern bis um 19.00 Uhr (Kassenschluss) gewährt. Bei schlechtem Wetter sind die Öffnungszeiten von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Bei zweifelhafter Witterung kann unter der Telefonnummer 08272/2375 nachgefragt werden, ob das Bad bis 20.00 Uhr geöffnet ist.

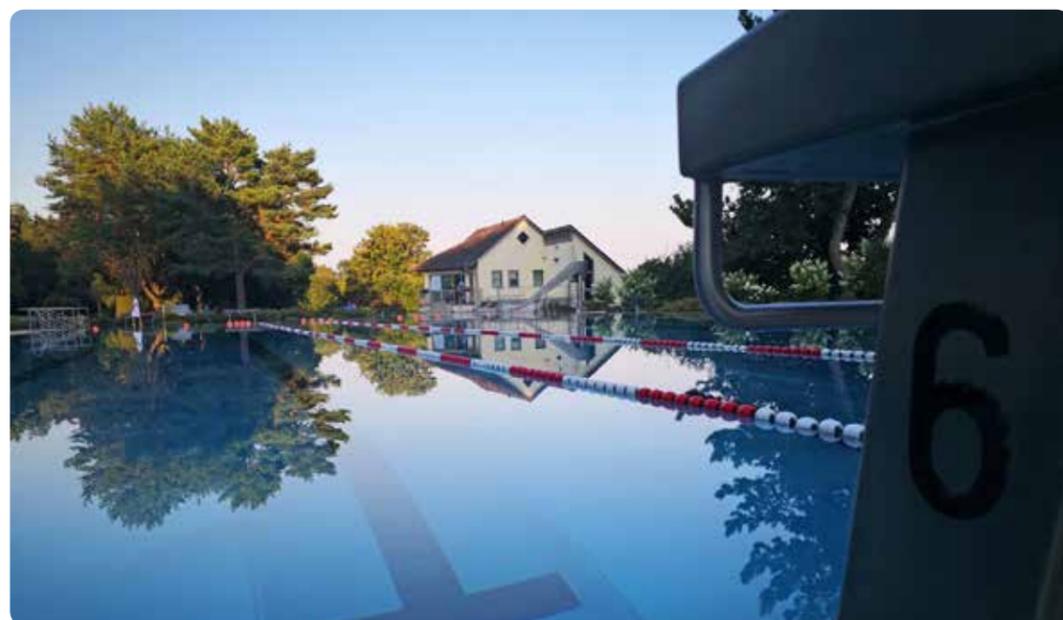


Bild: Hannes Daisenhofer

FREIBAD WERTINGEN ÖFFNET AM 18. MAI 2024

Jahreskarten-Vorverkauf ab 14. Mai – freier Eintritt am Eröffnungstag

Das Wertinger Freibad eröffnet in diesem Jahr wieder planmäßig am Samstag, den 18. Mai 2024 seine diesjährige Badesaison. Das Personal des Freibades und des Betriebshofes bringen bis zu diesem Tag das Schwimmbecken, das Kinderbecken und die Außenanlagen auf Vordermann. Am Eröffnungstag gilt freier Eintritt für alle Besucher. Der Pächter des Kiosk wird mit seiner Mannschaft mit einem abwechslungsreichen Angebot an Speisen und Getränken für das leibliche Wohl der Badegäste und Besucher sorgen.

Die Eintrittspreise bleiben auch heuer unverändert. Eine Auflistung der Eintrittspreise finden Sie im Internet ebenfalls unter www.wertingen.de/familie-leben/freizeit/wertinger-freibad

VORVERKAUF LÄUFT

Auch dieses Jahr werden wieder Jahres- bzw. Saisonkarten angeboten. Der Vorverkauf für die Jahres- und 10-er-Karten findet an der Freibadkasse zu folgenden Zeiten statt:

- Dienstag, den 14.05.2024 von 08.30 bis 13.00 Uhr
- Mittwoch, den 15.05.2024 von 13.00 bis 18.00 Uhr
- Freitag, den 17.05.2024 von 08.30 bis 13.30 Uhr

Bezahlt werden können die Karten dort entweder

per EC-Karte oder in bar. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf an der Kasse nach Eröffnung des Bades gewährleisten zu können, bittet das Kassenteam des Freibades ausdrücklich darum, von der Möglichkeit des Vorverkaufs insbesondere der Jahreskarten Gebrauch zu machen.

Aus technischen Gründen sowie auch aus Gründen der Stromeinsparung wird diese Saison das Kinderbecken vorrangig beheizt. Selbstverständlich wird auch das große Schwimmerbecken beheizt, allerdings aus technischen Gründen nachrangig, wenn das Kinderbecken auf Temperatur gebracht worden ist. Dies ist auch einer der Gründe, warum die seit mehreren Jahren unveränderten Eintrittspreise trotz enormer Steigerung der Energiekosten auch für die Freibadsaison 2024 nicht erhöht werden. Damit beide Becken wieder gleichmäßig und gleichzeitig beheizt werden können, ist eine größere Technisanierung notwendig, welche rechtzeitig vor dem Beginn der nächsten Freibadsaison 2024 geplant ist.

UNBESCHWERTES VERGNÜGEN

Die Stadt Wertingen und das Freibad-Team um Betriebsleiter Oliver Schwarz wünschen allen Besuchern des Freibads Wertingen ein unbeschwertes Badevergnügen bei hoffentlich bestem Badewetter.

DIE SAAT FÜR MORGEN GESÄT

Verantwortliche der Musikschule ernten großes Lob für ihre Arbeit

Es gab nie eine Gesellschaft ohne Musik und sollte es niemals geben! Darin waren sich alle Anwesenden der Mitgliederversammlung der Musikschule Wertingen einig. Alle Ehrengäste und Grußwortredner zeigten für die aktuellen schulpolitischen Entscheidungen in Bezug auf den gekürzten Musikunterricht an bayerischen Grundschulen ihre Empörung und ihr Unverständnis. Bei der jährlichen Versammlung, in der der Vorstand und die Schulleitung Rechenschaft für ihre Arbeit ablegten, dominierte neben der positiven Entwicklung der Schülerzahlen die Folgen der Pisa-Studie und Kritik am Kultusministerium die Berichte und Grußworte.

Schulleiterin Heike Mayr-Hof mahnte alle Entscheidungsträger an, nicht nur die viel gepriesenen Transfereffekte von Musik, wie die Steigerung der Lernfähigkeit und die Förderung der Intelligenz anzuerkennen, sondern auch den Erwerb von dringend notwendigen Lebenskompetenzen durch die Beschäftigung mit Musik.

Auf die Musikschule ist Verlass

Der erste Vorsitzende Roman Bauer, der zahlreiche Ehrengäste, darunter stellv. Landrat Joachim Hien, 2. BGM Christiane Grandé mit Stadträten und die Ehrenmitglieder Josef Wörle und Wendelin Reißner begrüßen konnte, legte in seinem Jahresbericht die Aktivitäten der Vorstandschaft und Highlights des Schulbetriebs im Berichtsjahr dar. Die Schülerzahl ist aktuell so hoch, wie noch nie. Waren es bei der Schulgründung im Jahr 1981 166 Schüler, so sind es in diesem Schuljahr 690 Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 12 Monaten und 80 Jahren, die den Musikunterricht bei 28 Lehrkräften genießen. Nicht nur die Jahresberichte, sondern auch der Kassenbericht von Stefan Schweitzer löste Erstaunen über das hohe sechsstellige Umsatzvolumen und gleichzeitig Erleichterung wegen der soliden Haushaltsführung der Geschäftsführerin Karolina Wörle, der zuverlässigen Arbeit und excellenten musikalischen Ausbildung als Basis des kulturellen Lebens in Wertingen und Umgebung aus.

Erwartungsgemäß wurde der Vorstand entlastet und dem ehrenamtlichen Team dafür gratuliert, dass im Berichtsjahr sichtlich alles getan wurde, damit jeder Cent bei den Schülern ankommt und die ausgebrachte Saat ihre Früchte bringen

kann.

Schweigeminute für verstorbenes Ehrenmitglied Im vergangenen Jahr ist das Gründungs- und Ehrenmitglied Karl Burkart verstorben. Er war seit der Gründungsversammlung 1981 Mitglied der Musikschule und bis zum Jahr 2018 in allen Positionen der Vorstandschaft tätig, zuletzt sogar sechs Jahre als 1. Vorsitzender.

Sowohl der erste Vorsitzende Roman Bauer, als auch die zweite Vorsitzende Sylvie Ritzer, der Kassierer Stefan Schweitzer und die Beisitzerin Regina Völkel stellten sich erneut der Wahl. Alfred Sigg stellte sich als versierter Wahlhelfer zur Verfügung. Das harmonische Team wurde einstimmig wiedergewählt und jeder bekundete erneut seine Bereitschaft, sich gerne für die Musik in den Dienst des Musikschulvereins mit 547 Mitgliedern zu stellen.

Aufgrund der guten Personalsituation kommen auch in Bissingen wieder Kleinkinder ab 24 Monaten in den Genuss von musikalischer Grundausbildung. Aktuell werden in Bissingen 110 Kinder auch in verschiedenen Instrumentalfächern unterrichtet. Neu soll im nächsten Schuljahr das Fach Geige angeboten werden.

DANK AN FÖRDERER

Roman Bauer war es ein Anliegen, sich nicht nur bei der Stadt Wertingen, sondern auch bei den Vertretern der kooperierenden Gemeinden, Johanna Eser-Weidl von der Gemeinde Buttenwiesen, 3. BGM Lydia Edin aus Villenbach und Reiner Ulrich aus Bissingen zu bedanken. Das Ehepaar Buhl der „Charlotte und Hermann Buhl Stiftung“ sagte auch für das nächste Jahr die finanzielle Unterstützung für den Sozialfonds und den Chor zu.

Der Verantwortlichen der Musikschule Wertingen (v. l.) Beisitzerin Regina Völkel, Kassierer Stefan Schweitzer, Schulleiterin Heike Mayr-Hof, Geschäftsführerin Karolina Wörle, 1. Vorsitzender Roman Bauer und 2. Vorsitzende Sylvie Ritzer



Bild: Musikschule Wertingen/Josef Wörle



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



ONLINE
mehr erfahren

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschule
wertingen.de
Info und Anmeldung
zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Faschingskonzert mit 130 Musikerinnen und Musikern

Das Faschingsfieber hat die Musikschule gepackt. 130 Musikschülerinnen und Musikschüler luden zum närrischen Treiben ins Forum des Gymnasiums und heizten mit u.a. dem „Fliegerlied“ ein. Egal, ob Groß oder Klein, Jung und Alt, Meerjungfrau, Harry Potter oder Prinzessin, alle flogen, hüpfen, klatschten und sangen mit. Die Blockflöten „Junge Hüpfen“ waren mutig genug, um ihr erstes Konzert zu absolvieren und gleichzeitig aufgeregt und voller Erwartung.

Neuer Lehrer für Cello an der Musikschule

Ab dem neuen Schuljahr 2024/25 wird der 29-jährige Cellist Shady Darwish das Lehrerteam bereichern. Er möchte die Menschen in Wertingen für sein Instrument begeistern und spricht dabei sowohl Anfänger ab 6 Jahren, als auch Fortgeschrittene und Erwachsene an, die seine Leidenschaft für das sonore tiefe Streichinstrument teilen. Shady Darwish ist in Kairo geboren und stammt aus einer musikalischen Familie. Sein Vater ist Pianist, die Mutter Sängerin und sein Großvater war ein in den arabischen Ländern berühmter Komponist. Nach seinem Bachelor in Kairo machte Shady Darwish seinen Master 2022 am Leopold Mozart College bei Prof. Julius Berger und bei Prof. Hyun-Jung Berger. Er war Mitglied im Kairo Symphony Orchestra und ist seit 2021 Stipendiat der Yehudi Menuhin Live Music Now Augsburg e.V. Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er derzeit an Musikschulen in München. Am „Tag der offenen Tür“ am 15. Juni gibt es für alle Interessierten die Möglichkeit, auch den neuen Musikpädagogen kennenzulernen und anzumelden.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Erfolgreiche Musiktalente bei „Jugend musiziert“

In diesem Jahr waren es Isabell und Sophia Tschan, Lucia Reiter und Ludwig Stegmiller, die sich beim Regionalwettbewerb in Neu-Ulm im Januar für den bayerischen Landeswettbewerb qualifizierten. Dieser fand vom 8. bis 11. März in Kempten statt.

Die Klarinetistin Isabell Tschan startete in der Altersgruppe III und erhielt für ihren Vortrag einen dritten Preis und 18 von 25 möglichen Punkten. Der Vortrag ihrer Schwester Sophia Tschan in Altersgruppe IV wurde mit einem zweiten Preis und 20 Punkten bewertet. Die Saxofonistin Lucia Reiter eröffnete die Saxofonwertung am ersten Wettbewerbstag und erhielt für ihr Wettbewerbsprogramm in der Altersgruppe IV einen 1. Preis und 21 Punkte zuerkannt.

Der 16-jährige Hornist Ludwig Stegmiller überzeugte die hochkarätige Jury mit seinem Vortrag und wurde mit einem ersten Preis, 23 Punkten und einer Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Lübeck belohnt.

Die erfolgreichen Wertinger Teilnehmer beim Landeswettbewerb (v. l.) Isabell Tschan, Ludwig Stegmiller, Sophia Tschan und Lucia Reiter.



Bild: Musikschule Wertingen

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Frühlingskonzert der Stadtkapelle Wertingen

Traditionell laden Vor- und Jugendorchester im Frühling zum Konzert ein. Auch in diesem Jahr lassen es sich die beiden Orchester nicht nehmen, den Frühling musikalisch zu begrüßen. Am Samstag, 11. Mai um 19 Uhr ist es wieder soweit. Die Bühne in der Stadthalle Wertingen wartet auf den Nachwuchs.

Seit Wochen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. In vielen Orchester- und Registerproben wurde an den Stücken für das Frühlingskonzert gearbeitet und so kann sich das Ergebnis hören lassen.

Eröffnet wird der Abend vom Vororchester unter der Leitung von Karolina Wörle. Zu hören gibt es u. a. Werke von Kees Vlak, Luigi di Ghisallo und Paul Murtha. Mit der Overture „Indian River“, „Cinderella“ und „The merry Clockmaker“ spielen die Jüngsten der Stadtkapelle symphonische Blasmusik für Kinderorchester. Ein Ausflug in die Filmmusik steht mit der Titelmelodie aus der gleichnamigen Krimiserie „Peter Gunn“ und dem Hit „Danger Zone“ aus dem Film „Top Gun“ auf dem Programm. Der Welthit „Thriller“ von Michael Jackson fordert dann noch mal volle Konzentration von den jungen Künstlern. Emotional wird es sicherlich zum Schluss des 1. Konzertteils, wenn Karolina Wörle nach 28 Jahren den Taktstock an ihre Nachfolgerin Lea Lernhard weitergibt. Lea Lernhard wird sich mit dem Werk „The Legend of Castle Armagh“ bereits beim Konzert dem Publikum vorstellen.

Nach der Pause wird das Jugendorchester den Platz auf der Bühne einnehmen. German Moreno Lopez hat wie immer ein anspruchsvolles Programm ausgesucht um den Zuhörern zeigen zu können, was die Jugendlichen mit ihm erarbeitet haben. Die Musikerinnen und Musiker präsentieren sich sicherlich in Höchstform, haben sie doch erst wenige Tage vor dem Konzert ein Wertungsspiel in Maria Thann im ASM-Bereich Lindau erfolgreich absolviert.

Die Wertungsstücke „La Storia“ von Jacob de Haan und „Pilatus - Dragon of the Mountain“ von Steven Reineke dürfen deshalb im Konzertprogramm nicht fehlen.

„Illimani“ der 1. Satz aus „Cordilleras de los Andes“ von Arie Malando sowie ein Medley mit den schönsten Melodien aus dem Disneyfilm „The Lion King“ werden den 2. Teil des Konzertes abrunden. Wer German Moreno Lopez kennt, weiß dass er mit seinem Orchester feine Nuancierungen, solistisches Spiel, zupackende Rhythmen und stillichere Interpretationen bis ins kleinste Detail ausgearbeitet hat.

Die Verantwortlichen der Stadtkapelle Wertingen, alle Musikerinnen und Musiker mit ihren Dirigenten sowie die zahlreichen Helferinnen und Helfer aus der Elternschaft bereiten seit Wochen diese Konzertereignis vor, das sich die Freunde schöner Musik nicht entgehen lassen sollten.

Karten gibt es im Vorverkauf zu 5,00/8,00 € bei Gerblinger, im Büro der Musikschule und bei allen Musikerinnen und Musikern, Karten sind ebenfalls an der Abendkasse erhältlich



EIN DENKWÜRDIGER ERSTER APRIL

„Generationen-Haus“: Auto Ohnheiser seit über 50 Jahren in Wertingen

Die Sekunden ticken am Bildschirm, ...vier, drei, zwei, eins – und er hat ihn ersteigert! Ein schwarzen VW Taigo! Ein Fahrzeug von sechs Stück, die sich der Junior-Chef vom gleichnamigen Autohaus, Hannes Ohnheiser, für den heutigen Tag ausgesucht hat. Bei dem Taigo hat es geklappt, bei den anderen fünf wurde er überboten. „Ich durchsuche täglich das große Gebrauchtwagen-Portal des VW-Konzerns für unsere Kundschaft, daraus picke ich mir Wagen raus, die dann wiederum aus unserem Internetauftritt gekauft werden können“, erklärt der 21-jährige einen Bereich seiner Aufgaben im familiengeführten KFZ-Betrieb. Hannes ist bereits die dritte Generation, die den weiteren Fortbestand des in Wertingen angesiedelten Autohauses garantiert.

Es war ein erster April im Jahr 1972, als Großvater Adolf Ohnheiser, gelernter Bürokaufmann, gemeinsam mit dem KFZ-Meister Albert Gumppe einen KFZ-Vertrieb mit Werkstatt in Geratshofen eröffnet. „Das lief vom ersten Tag an gut, obwohl wir damals nicht mal einen Ausstellungsraum hatten“, erinnert sich dieser. Im heutigen Tschechien geboren, verschlug es den heute 83-jährigen nach Kriegsende mit seinen Eltern 1946 nach Wengen, wo er auch seiner Frau Irene begegnete. „Sie war fünf Jahre

jünger und arbeitete dort in einer Wirtschaft als Bedienung.“ Nur wegen ihr sei er immer in das Wirtshaus gegangen, sagt er mit verschmitztem Lächeln. Die beiden heirateten 1962 und ziehen gemeinsam vier Kinder groß. Ohnheiser macht nach der Schule eine Lehre zum Bürokaufmann, handelt nebenbei mit Möbeln und steigt als Personalchef in einen Dillinger Betrieb ein: „Da habe ich das Geld immer bar auf die Hand an die Angestellten ausbezahlt.“ Viel sei dabei aber für ihn nicht rumgekommen, sagt er, also haben er und seine Irene den Schritt in die Selbstständigkeit beschlossen. „Da hatten wir schon zwei unserer vier Kinder.“

Zuerst war es eine Esso-Tankstelle in Lauingen, dann eine Tankstelle in Füssen im Allgäu. „1964 sind wir dorthin umgezogen und haben vom Mai bis September ein Mordsgeschäft gemacht, die restlichen Monate waren tote Hose.“ Die Familie hatte Glück, als zu der Zeit sein ehemaliger Lehrherr von Auto Magg aus Wertingen anfragte, ob er nicht eine ARAL-Tankstelle in der Zusamstadt übernehmen wolle. Gesagt, getan. „Im Mai 1965 waren wir schon wieder hier.“ Wenige Monate drauf wurde im Dezember das dritte Kind, Sohn Günter, geboren. Die Tankstelle am Laufen zu halten gelang dem Ehepaar mit Erfolg, sie im



Bild: Uirike Hauke



Drei Generationen und ein Autohaus, gegründet an einem 1. April im Jahr 1972: (von links) Walter Ohnheiser, Geschäftsführer des Familienbetriebs in der Wertinger Industriestraße mit seinem Vater Adolf (sitzend) und seinem Sohn Hannes, der sich um den digitalen Auftritt sowie den Zu- und Verkauf von Gebrauchtwagen kümmert. Das Oldtimermodell ist ein VW 412 L Variant, Baujahr 1974

Service, er mit all den Diensten, die sie ihrer Kundschaft auch anboten, wie Wagenpflege, Reifendienst oder ein Ölwechsel. Der Service für Unterbodenschutz, „ging bei mir immer mehr auf die Hände und Finger, so, dass wir zum 31. Dezember 1971 die Tankstelle aufgaben.“

Ein Hinweis führte schließlich zur Gründung des Autohauses im Jahr 1972: „Audi suchte in Wertingen eine Werkstatt als Vertragspartner, also haben Albert Gumppe und ich zum 01. April 1972 diesen Schritt gemeinsam gewagt.“ Die Freunde waren erfolgreich, nicht zuletzt auch deshalb, weil laut Ohnheiser 1975 VW und Audi eine Allianz eingingen: „Dadurch hatten wir viel mehr Autos im Angebot.“ 1981 erwarben sie ein 7.000 Quadratmeter großes Areal in der Industriestraße, das heute 12.000 Quadratmeter umfasst.

ZUERST DAS GELÄNDE, DANN DER BAU DES GEBÄUDES

1982 eröffneten Ohnheiser und Gumppe dort ihr Autohaus. „Ich bin oft zu den Kunden nach Haus gegangen, um ihnen Autos zu verkaufen“ erinnert sich Adolf Ohnheiser und lacht. Für heutige Zeiten nicht mehr vorstellbar. Doch dann verlässt das Glück die Ohnheisers, es passiert ein schreckliches Unglück: „Mein Kompagnon hatte einen tödlichen Unfall im Dezember 1983, das war nicht nur menschlich eine Katastrophe, sondern auch beruflich.“ Gumppe sei ein Köhner sei-

nes Fachs gewesen, „ich hatte keinen KFZ-Meister mehr und Schulden für zwei“. Gemeinsam mit seinen Söhnen, die mit im Betrieb beschäftigt waren, schaffte die Familie diesen schweren Einschnitt und ist bis heute erfolgreich. Inzwischen führt seit den 2000er Jahren Sohn Walter den Betrieb, seit 2010 ist er Geschäftsführer vom Autohaus Ohnheiser. Er ist dankbar, „dass wir mit all unseren Dienstleistungen einen guten Ruf genießen, in unseren Werkstätten bearbeiten wir neben unseren Marken VW, Audi und Skoda auch alle anderen Autos.“ Dass sich der Autoverkauf grundsätzlich gewandelt hat und fast nur noch übers Internet läuft, bestätigt Walter Ohnheiser. Außerdem seien die Auflagen der Markenhersteller für die Händler immer rigoros. Umso mehr sind Adolf und Walter Ohnheiser, „beruhigt, dass unser Familienbetrieb mit Hannes eine Zukunft hat.“ Dieser kümmert sich derzeit, wie eingangs erwähnt, um den Zu- und Verkauf der Gebrauchtwagen sowie um die Umstellung in die digitalisierte Welt auch im Autohandel. „Ab Sommer lasse ich mich noch für ein Jahr zum Betriebswirt im Automobilbereich ausbilden“, sagt er. Dann will er gern wieder nach Hause kommen: „Ich bin zufrieden hier im Ort und freu mich auf meine Aufgaben.“ Und: eine Familie hier im „Städtle“ zu gründen kann sich der aufgeschlossene junge Mann auch gut vorstellen.



DIE WERTINGER MUSEEN! ... ein Erlebnis für jung und alt!

HEIMATMUSEUM

Das in den 1930er Jahren gegründete Heimatmuseum befindet sich seit 1975 im Wertinger Schloss, das als Rathaus der Stadt und Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen dient.

Die Sammlung zeigt Ausstellungsstücke von der Steinzeit bis in die neuste Zeit, unter anderem alemannische Ausgrabungen, Handwerkszeug, bäuerliche Geräte, bürgerliche Wohnkultur, Landkarten und Porträts. Zwei Dioramen stellen das Gefecht von 1805 zwischen den Franzosen und Österreichern dar, mit dem Wertingen in die große Geschichte eingegangen ist.

Ein Teil der Sammlung ist während der Dienststunden der Verwaltung frei zugänglich. Die Stadtverwaltung und somit der Amtssitz – das Schloss Wertingen – ist zu folgenden Zeiten frei zugänglich:

Ein großer Teil der Sammlung kann in den beiden Untergeschossen des Schlosses betrachtet werden, allerdings nur im Rahmen einer Führung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	08.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstags	bis 18.00 Uhr geöffnet

KOSTENFREIE BERATUNG FÜR UNTERNEHMER & EXISTENZGRÜNDER

Sprechtage im Wertinger Rathaus

Die Aktivsenioren Bayern halten am Dienstag 14.05.2024 wieder einen Sprechtag im Landkreis Dillingen ab. Der Sprechtag findet im Rathaus Wertingen von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr statt. Kleine und mittelständische Firmen sowie Existenzgründer haben die Möglichkeit, sich kostenlos in Firmenangelegenheiten beraten zu lassen.

Als Ansprechpartner steht Josef Stöckle zur Verfügung. In seinem Berufsleben hat er unter anderem jahrelange Erfahrung in den Bereichen Verkauf und Marketing, Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeiterführung und Unternehmensentwicklung gesammelt.

Ort: Rathaus Wertingen, Schulstr. 12, Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Termin: 14.05.2024, 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

Anmeldung: Voranmeldung erbeten bei der Wirtschaftsförderung Stadt Wertingen, Frau Alexandra Killisperger, Tel. 08272/84-199, E-Mail: alexandra.killisperger@vg-wertingen.de

Weitere Informationen über die Aktivsenioren Bayern finden Sie unter www.aktivsenioren.de



STADTARCHIV

Im ehemaligen Amtsgericht, Schulstraße 10 ist das Stadtarchiv untergebracht. Neben Handschriften und Urkunden ab dem 15. Jh. sowie Akten der Verwaltung ab dem 18. Jh. werden Unterlagen von Vereinen und Institutionen aufbewahrt. Schwerpunkt ist eine umfangreiche Bildsammlung bestehend aus Ansichtskarten, Diapositiven, Farbaufnahmen und Negativen.

Öffnungszeiten:

Dienstag vormittags und nachmittags; Freitag vormittags

Ansprechpartner:

Dr. Johannes Mordstein. Tel. 08272/84-105

Ansprechpartner für die Sammlung und Erfassung der Bilder und Ansichtskarten: Wolfram Stadler (Tel. 08272/3122)

RADIOMUSEUM

Sammlungen Hippele und Wald

Die Sammlungen umfassen mit Zuerwerbungen mittlerweile rund 400 Geräte ab den 20er Jahren, darunter Detektorradios, Volksempfänger, Musiktruhen, Grammophone, Plattenspieler, Musikboxen – dazu zahlreiche Schallplatten von Schellack bis Vinyl. Untergebracht ist die Sammlung in der Fère-Straße 1, neben der Grund- und Realschule.

Öffnungszeiten:

jeden 3. Sonntag eines Monats
14.00 bis 17.00 Uhr

SCHWÄBISCHES OFENMUSEUM

Privatsammlung Denzel

Das Wertinger Ofenmuseum öffnet heuer erstmals am Freitag, den 03. Mai seine Pforten. Das



Ofenmuseum Wertingen befindet sich zusammen mit der Kaffeerösterei Lot 21 in der Äußeren Kanalstraße 3 auf dem Gelände von Firma Holz Denzel Wertingen.

160 gusseiserne Öfen vom 18. bis ins 20. Jahrhundert wurden hier mit umfangreichen Dokumentationen von dem Wertinger Josef Lutz zusammengetragen und restauriert.

Die Exponate geben Zeugnis über die Entwicklungsgeschichte der Wärme- und Wohnkultur aus drei Jahrhunderten von den Fünfplattenöfen bis zu den Dauerbrennern, dazu Herde und Kochgeschirr, sowie Ofenplatten. Zu finden ist das Ofenmuseum auf dem Gelände der Firma Holz Denzel, Zufahrt über die Laugnastraße und Äußere Kanalstraße; nach der Zusammanal-Brücke aus Richtung Welden-Geratschhofen kommend links halten.

Öffnungszeiten:

jeden 2. Sonntag in den Monaten April bis einschließlich Oktober

BRAUEREIMUSEUM

Kleine Privatsammlung der Familie Carry – Schwanenbrauerei

Besichtigung jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr – nach vorheriger Anmeldung. Hier gibt es Wissenswertes über die Bierherstellung und deren Gerätschaften.

86637 Wertingen, Schmiedgasse 1 – 2,

Telefon 08272 2323

E-Mail: info@schwanenbraeu.com

www.schwanenbraeu.com

Kostenfreie Führungen für Firmen-, Klassen-, Familien- und Vereinsfahrten auch außerhalb dieser Zeiten können unter Telefon 08272 84-196 direkt bei der Stadtverwaltung vereinbart werden

Gerne auch per Mail an Willkommen@Wertingen.de



Bilder: Cornelius Brandelik



Bilder oben:
Tintenextrakt, 1959
erworben, Vorder- und
Rückseite



Der Dachbodenfund in der
Grundschule Wertingen



DAS OBJEKT DES MONATS MÄRZ

Ein Dachbodenfund in der Grundschule Wertingen

Der Straßename „Schulstraße“ deutet noch auf den ehemaligen Standort der Wertinger Volksschule hin. Sie befand sich auf dem Areal zwischen Marktplatz, Schulstraße und Kalteck. 1963 war der Neubau in der heutigen Fère-Straße 2 so weit fertig, dass die Schule umziehen und der Schulbetrieb mit dem Schuljahr 1963 / 1964 beginnen konnte. Bei diesem Umzug kam auch das Tintenglas-Set, unser Objekt des Monats März, in die neue Schule. Vor knapp zwei Jahren entdeckte eine Kollegin die antiken Tintenfässer auf dem Dachboden der Grundschule Wertingen und übergab sie dem Heimatmuseum.

Dass die Flaschen, die schwarze, blaue und rote Tinte enthalten, mit umgezogen sind, zeigt, dass sie auch in der neuen Schule benutzt wurden. Ein Tintenfass ist ein Behälter zur Aufbewahrung von Tinte für die Anfertigung von Handschriften mittels einer Schreibfeder oder mittels eines Füllfederhalters, der damit betankt werden kann. Wann das Set auf den Dachboden wanderte, ist nicht bekannt. Interessant ist vor allem eine Flasche mit Tinten-

Extrakt: Aus dem 1 Liter Extrakt konnte man 30 Liter Tinte herstellen. Ein Etikett mit handschriftlichen Notizen verrät, dass diese Flasche am 15.03.1959 für 19.- DM gekauft wurde und die erste Abfüllung am 16.01.1962 erfolgte. Bemerkenswert sind auch die Attribute, mit denen auf den Flaschen Werbung gemacht wird. So ist auf dem Etikett der roten Tinte die Eigenschaft „feurig im Ton“ genannt. Das Extrakt macht auf sich aufmerksam mit: „unbegrenzt haltbar“, „allerfeinste Schultinte, fließt blau und dunkelt schwarz nach“.

Die Firma Pelikan gibt es bis heute. Neben Füllhaltern verkauft sie nach wie vor Tinte in unterschiedlichen Behältern. So gibt es „Königsblau“ in Glasbinden mit 30 ml und 62,5 ml, 1 Liter wird heute in der Kunststoffflasche geliefert. Bis vor etwa 10 Jahren konnte man sich die leeren, kleinen Glasbehälter im Schreibwarengeschäft Gerblinger aus der 1-Liter-Glasflasche auffüllen lassen. Inzwischen ist der Gebrauch von Tintenfassern stark zurückgegangen. Tintenpatronen, Kugelschreiber und Filzstifte sind leichter zu benutzen.

DAS OBJEKT DES MONATS APRIL

Einst ein Zeichen von Glamour - heute eher verpönt: die Fuchsstola im Heimatmuseum Wertingen

Eine Pelzstola ist ein Damenbekleidungsstück, das in den 1920er Jahren zum modischen Accessoire der Frau von Welt gehörte. Die Stola wird wie ein Schal um den Hals getragen. So zeigt Otto Dix in seinem Triptychon „Großstadt“ von 1927/1928 die Aufbruchsstimmung in den 1920er Jahren. Zwei Damen tragen in ausgelassener Stimmung Pelzstolen.

Auch auf dem Land kam diese Art Halsschmuck in Mode. Wobei es ein Unterschied war, aus welchem Fell die Schals und Capes bestanden: Nerz, Nutria, Zobel, Murmeltier, Fuchs oder Kaninchen standen zur Auswahl. An der Pelzsorte konnte man den sozialen Status einer Person ablesen. Passend zur Stola wurde oft auch ein Muff im gleichen Pelz getragen.

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts verschwand mit der Tierschutzbewegung dieses Kleidungsstück. Auch die an Sonn- und Feiertagen getragenen Pelzmäntel kamen in dieser Zeit aus der Mode.

des Heimatmuseums: Frau Barbara Friedrich aus Wertingen schenkte die Stola zu Beginn dieses Jahres dem Museum. Ihr Großvater Georg Steidle, Landwirt und Waldbesitzer in Lauterbrunn, ließ den Fuchs für seine Ehefrau Barbara Steidle in seinem Wald schießen. Anschließend gab er ihn dem Kürschner zum Präparieren und Veredeln. Geschenkt bekam die Ehefrau den Fuchs wohl gegen Ende der 1920er Jahre, vielleicht sogar zur Hochzeit am 23. Mai 1928.

FUCHS AUS EIGENEM WALD

Das Objekt des Monats April ist aus Fuchsfell gefertigt. Die Innenseite, die sich an den Hals schmiegt, ist mit schwarzem Stoff gefüttert. Interessant ist die Geschichte der Fuchsstola

HEIMATMUSEUM

Leitung: Cornelius Brandelik
Tel.: 0 82 72 / 84 – 196

Führungen nach Vereinbarung mit der Stadtverwaltung. Der Eintritt ist frei.
Öffnungszeiten (in den freizugänglichen Räumen des Schlosses)

Montag – Mittwoch
08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag
08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Freitag
08:00 – 12:00 Uhr

Bilder: Cornelius Brandelik



Die Fuchsstola im
Heimatmuseum
Wertingen



SCHLOSS, MARIENBRUNNEN UND NOCH VIELES MEHR

Neuer Flyer stellt Wertingen vor



Wer an Wertinger Sehenswürdigkeiten denkt, dem kommt das Schloss und der Marienbrunnen in den Sinn, sicherlich auch noch die Stadtpfarrkirche. Aber die Zusamstadt hat noch viel mehr zu bieten! Über die bekannten und weniger bekannten Sehenswürdigkeiten Wertingens informiert der neue Flyer „Stadtrundgang“, der von der Stadt herausgegeben wurde.

Er listet insgesamt 20 Gebäude, Brunnen, Kapellen, Straßenzüge und noch viel mehr auf, die dem „Städtle“ seinen unverwechselbaren Reiz geben. Das unscheinbare Zollhäuschen, die St.-Veit-Figur vor dem Pfarrheim oder das Fachwerkhaus Gänsweid 9 sind eher unbekannte Kleinode, die entdeckt

werden wollen. Gleiches gilt für die Reste der Stadtmauer, das Mosaik zur Stadtgeschichte an der Amtsgerichtsmauer und für die Grabdenkmäler an der Stadtpfarrkirche. Museumsreferent Cornelius Brandelik und Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein haben die Texte des Flyers verfasst, während die Grafikerin Alexandra Fiebig aus Rieblingen für das Layout verantwortlich ist.

INFORMATIVER SPAZIERGANG DURCH WERTINGEN

Durch einen übersichtlichen Ortsplan und kurze Beschreibungen lädt der neue Flyer Einheimische und Auswärtige zu einem informativen und unterhaltsamen Spaziergang durch Wertingen ein. Der Flyer liegt an vielen öffentlichen Stellen zum kostenlosen Mitnehmen aus.

ITALIENISCHE OPERNARIEN IM WERTINGER SCHLOSS

Begeisterte Konzertbesucher bei Wertinger Sonntags-Matinée



Bild: Buhl-Stiftung/Karolina Wörle

Die jungen KünstlerInnen Mirlinda Koci (Sopran), Granit Musliu (Tenor) und Tackyoung Chung (Pianist), präsentierten einen musikalisch hochkarätigen Vormittag, geladen voller Emotionen der italienischen Oper, im Festsaal des Wertinger Schlosses.

Der junge Tenor Granit Musliu, Ensemble-Mitglied der Bayerischen Staatsoper, sang mit fantastisch-tenoralem Schmelz und sicheren Spitzentönen, u. a. die Arie des Rodolfo aus der Oper La Bohème von Giacomo Puccini oder aus Giuseppe Verdis Oper Rigoletto die Arie „La donna e mobile“. Seine Bühnen- und Lebenspartnerin, Sopranistin Mirlinda Koci, dem Wertinger Publikum schon von den Wertinger Festspielen bekannt, brillierte erneut mit blitzsauberen Koloraturen und einer wohligh timbrierten Stimme bei den Arien „Caro nome“ aus der Oper Rigoletto sowie „Je veux vivre“ aus Gounods „Romeo und Julia“.

Auch Pianist Tackyoung Chung, derzeit im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, überzeugte mit Feingefühl und Ausdruck am Flügel und erwies sich als kongenialer Partner der SängerInnen.

Daniel Schliewa, selbst Tenor und künstlerischer

Leiter der Wertinger Festspiele, sowie Karolina Wörle, Eventmanagerin der Wertinger Festspiele, führten das Publikum informativ und mit Charme durch das Programm.

INSGESAMT EIN MATINÉE-KONZERT WELCHES MEHR ALS GELUNGEN WAR UND LUST AUF MEHR MACHT!

Nach dem Konzert ging es dann für knapp 60 BesucherInnen noch in die Wertinger Schmanckelstube. Dieses Angebot konnte man als Konzert-Kulinarik-Kombi buchen.

Die Charlotte und Hermann Buhl Stiftung setzt sich für Kunst und Kultur ein und hat mit den Sonntags-Matinéen ein weiteres gelungenes Event für Wertingen kreiert. Die nächste Sonntags-Matinée findet am 16. Juni 2024 um 10.30 Uhr im Festsaal des Wertinger Schlosses statt. Als Künstlerinnen werden dann Sopranistin Annika Egert und „Sturm der Liebe“ Star Désirée von Delft auftreten. Karten zu € 19,00 (nur Konzert) oder € 49,00 (Konzert mit anschließendem 3-Gang-Menü) gibt es ab Mitte April beim Gerblinger in Wertingen, im Büro der Musikschule Wertingen oder im Büro der Charlotte und Hermann Buhl Stiftung.

Die jungen KünstlerInnen (v. l.) Granit Musliu (Tenor), Mirlinda Koci (Sopran) und Tackyoung Chung (Pianist), präsentierten einen musikalisch hochkarätigen Vormittag, geladen voller Emotionen der italienischen Oper, im Festsaal des Wertinger Schlosses



Die Wertinger Festspiele präsentieren 2024 ein abwechslungsreiches Programm

Bild: Buhl Stiftung



WERTINGER FESTSPIELE 2024

Willkommen in der neuen Spielzeit

Auch 2024 bringen die Wertinger Festspiele der Charlotte und Hermann Buhl Stiftung wieder hochkarätige Klassik nach Wertingen.

Eröffnet werden die Wertinger Festspiele 2024 am 19. Juli 2024 um 20 Uhr, mit einer Aufführung von Franz Lehár's Operette „Die lustige Witwe“. Mit von der Partie sind bekannte Gesichter der letzten Festspiele wie z.B. die Sopranistin Annika Egert, aber auch Wertinger Neulinge, wie der Tenor Patrick Vogel und die Sopranistin Cinzia Zanollo.

Weiter geht es am 20. Juli 2024 um 20 Uhr mit „Stars in Wertingen“. Die Wertinger Festspiele haben 2024 große Opernstars eingeladen! Heldentenor Burkhard Fritz und Sopranistin Manuela Uhl sind sonst an der Wiener Staatsoper, an der Mailänder Scala oder der Bayerischen Staatsoper zu hören.

Wenn Sie eine italienische Nacht in Wertingen verbringen möchten, kommen Sie am 21. Juli 2024 um 19 Uhr zum Konzert „La Notte Italiana“. Das Ensemble der Wertinger Festspiele präsentiert Ihnen die schönsten Melodien aus der italienischen Oper und Canzonen. Freuen Sie sich auf Arien, Duette und Ensembles unter anderem aus Verdis La Traviata, Puccinis Turandot und Canzonen wie La Mattinata und O Sole Mio.

Am 22./23. und 24. Juli 2024 jeweils um 10 Uhr ist auch für die Kinder spannendes Musiktheater geboten. Es gibt eine Uraufführung des

Stücks mit dem Namen „Das magische Klassenzimmer“. Es handelt von einem Jungen, der wegen zu viel Handykonsum in der Schule nachsitzen muss. Dieses Nachsitzen bringt ihn auf eine unvergessliche Reise! Spaß, Spannung und Mitmachen garantiert!

Das zweite Festspielwochenende beginnt am 26. Juli 2024 um 20 Uhr. Die Bläserphilharmonie der Stadtkapelle Wertingen unter der Leitung von German Moreno Lopez, entführt Sie zum „Broadway in Wertingen“. Gemeinsam mit dem internationalen Pianisten Evgeny Konnov präsentiert Ihnen das Orchester Stücke von Bernstein bis Gershwin.

Das zweite Konzert „Stars in Wertingen“ findet am 27. Juli 2024 um 20 Uhr statt. Die finnische Star-Sopranistin Kammersängerin Camilla Nylund und ihr Mann, Tenor Anton Saris, präsentieren ein romantisches Programm mit dem Motto „Liebe“. Genießen Sie einen Abend mit Melodien aus Oper und Operette.

Am Sonntag den 28. Juli 2024 um 19 Uhr verabschieden sich die Wertinger Festspiele mit dem traditionellen großen Finale. Die Solisten der Wertinger Festspiele 2024 laden Sie zum großen Finale, einer Operetten-Gala ein. Freunde das Leben ist lebenswert – hören sie Hits aus dem Genre der Operette und der Tonfilmoperette. Gute Laune ist vorprogrammiert! Alle Veranstaltungen finden in der Stadthalle Wertingen statt.

Charlotte und Hermann BUHL STIFTUNG

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie auf der Website der Wertinger Festspiele unter www.wertinger-festspiele.de

Tickets gibt es auch im Büro der Charlotte und Hermann Buhl Stiftung und der Musikschule Wertingen, bei Gerblinger in Wertingen sind die Tickets ebenfalls erhältlich

Sie möchten mehr über die Festspiele und deren KünstlerInnen erfahren und immer up-to-date sein? Dann werden Sie KOSTENLOS Mitglied der Freunde der Wertinger Festspiele und profitieren Sie von exklusiven Inhalten!



BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424
E-Mail francesca.koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen – Sprechzeiten vor Ort nach Vereinbarung

Bürozeit jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Telefon 08272 993 29 73
Mobil 0159 04 987 236
Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
Mail tobias.kolb@kjr-dillingen.de

MEHREGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – Trauerberatung – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Telefon 08272 609100
Mail info@asb-wertingen.de

SOZIALVERBAND VDK BAYERN E. V.

im Sitzungssaal des Wertinger Rathauses (Schloss), Schulstraße 12 in 86637 Wertingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern – die Beratung findet nur noch in Lauingen und nach vorheriger Terminvereinbarung statt

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490
Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60
Fax 09074 79599-61
Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

im Info Point der Stadt Höchstädt
Herzogin-Anna-Straße 54 in 89420 Höchstädt

Kostenlose Beratung bei Fragen der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Telefon 0821 3101-4927 oder
Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Dienstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Allgemeine Beratung
Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Beratung für Menschen mit Autismus
Donnerstag 10.30 Uhr – 13.00 Uhr
Beratung für Hörgeschädigte nach Terminvereinbarung

Telefon 09071 502-225
Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten – Terminvereinbarung bitte über das Büro in Dillingen

Dienstag in Wertingen 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Telefon 08272 9946836 (dienstags zu den Bürozeiten)
Telefon 09071 71136
Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Telefon 08272 6437074
Mail info@sgw-wertingen.de

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr

Telefon 08272 4508
Mail info@musikschulewertingen.de

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2024

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problemmüll durch. An folgenden Terminen steht das Schadstoffmobil am Recyclinghof in Geratshofen, Hettlinger Straße 20, für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag, 01.03.2024 10.00 – 13.00 Uhr

Samstag, 26.10.2024 09.30 – 12.30 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten

Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November
Mittwoch und Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr
Dezember – Februar
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500
Mail betriebshof@vg-wertingen.de

BÜCHEREI WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2 in 86637 Wertingen

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Telefon 08272 2684 oder 992473
Mail fahrbuch@bndlg.de

Schließzeiten: 27.12. – 07.01.24

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag, 10.05./ – /21.06./12.07./ –

Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag, 30.04./ – /11.06./02.07./ 23.07./ –
Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr
Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr
Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr
Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr
Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr
Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch, – / – /12.06./03.07./24.07./ –
Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Informationen und Anmeldung über Ursula Geeggerle-Lingg
Telefon 08272 899325
Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196
Mail verena.beese@wertingen.de

FREIBAD

Öffnungszeiten:
täglich 10.00 – 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter 10.00 – 18.00 Uhr

Schlechtwetter- und Info-Telefon: 08272 2375

Vorverkauf für Jahres- und 10-er-Karten an der Freibadkasse:
– Dienstag 14.05.2024 von 08.30 bis 13.00 Uhr
– Mittwoch 15.05.2024 von 13.00 bis 18.00 Uhr
– Freitag 17.05.2024 von 08.30 bis 13.30 Uhr



Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
21.06.2023
Titelbild:
Alexandra Fiebig
© Stadt Wertingen
www.wertingen.de



Programmübersicht

ausführliche Infos unter www.WertingerVolksfest.de



Mittwoch – 01.05.2024 (Maifeiertag)

- ab 10:30 Uhr **20 Jahre Wertinger Volksfest** mit der Festwirtfamilie Metzgerei Schmid aus Wortelstetten. **Bierpreis wie vor 20 Jahren – 1 Maß 6,90 €** **NUR HEUTE**
- ab 11:00 Uhr • Unterhaltungsmusik mit „**DUO LET'S DANCE**“
- Zum Mittagstisch: **Frischer Ochs am Spieß**
- ca. 17:00 Uhr **Super-Special!! Eintritt frei!**
Schlagersänger „**MICHAEL FISCHER**“ und **Stargast „ANNA-CARINA WOITSCHACK**“

Donnerstag – 02.05.2024

- ab 14:00 Uhr • Vergnügungspark geöffnet / einfacher Biergartenbetrieb
- ab 17:00 Uhr Bierzeltbetrieb **Einlass Eintritt frei!**
- ab 18:00 Uhr **TAG DER VEREINE** mit großem Festfahneinzug ins Festzelt „Die größte Vereinsgruppe, die geschlossen einmarschiert“, erhält **50 I Freibier**, gesponsert von der Metzgerei Schmid.
Umrahmt von der „**STADTKAPELLE WERTINGEN**“
- ab 18:15 Uhr Offizieller Bieranstich mit Vertretern der St. Wertingen
- **Steak mit Kartoffelsalat & Maß Bier – 14,90 €**
- ca. 19:30 Uhr Partyband „**LUCKIES MIT SÄNGERIN**“

Freitag – 03.05.2024

- ab 14:00 Uhr • Vergnügungspark geöffnet / einfacher Biergartenbetrieb
- ab 17:00 Uhr Bierzeltbetrieb **Einlass Eintritt 5€!**
- ca. 18:30 Uhr Partyband „**MÄDCHENALARME**“ und **NACHT DER TRACHT**

Samstag – 04.05.2024

- ab 13:30 Uhr • **GROSSER KINDERNACHMITTAG**
- Vergnügungspark geöffnet / Großes Festzelt geöffnet
- **Ermäßigte Fahrpreise im Vergnügungspark**
- Fahrchip-Kanone:
„Gewinnt Eure Frei-Fahrt im Vergnügungspark“
- **Mitmachkonzert für Kinder mit „ANDI UND DIE AFFENBANDE“**
- Luftballon modellieren & Kinderschminken
- **Popcorn nur 2 €, Zuckerwatte nur 2 €, Crepes mit Zucker u. Zimt nur 2,50 €**
- **Portion Pommes & 1 Getränk 0,5l – 5,50 €**
- **Haferl Kaffee & 1 Stück Kuchen – 5,50 €**
- ca. 17:00 Uhr „**JOE WILLIAMS BAND**“ **Eintritt 5€!**

Sonntag – 05.05.2024

- Eintritt frei!**
- ab 09:30 Uhr • Weißwurstfrühschoppen mit der Blaskapelle „**MUSIKVEREIN UNTERTHÜRHEIM**“
- ab 11:00 Uhr • Großer Mittagstisch
- **Ochsenbraten mit Semmelknödel & Blaukraut**
- ab 14:00 Uhr gemütliche Atmosphäre mit den „**EHINGER MUSIKANTEN**“

Mittwoch – 08.05.2024

- ab 14:00 Uhr • Vergnügungspark geöffnet / einfacher Biergartenbetrieb
- ab 17:00 Uhr • Bierzeltbetrieb **Einlass**
- ca. 18:00 Uhr Partyband „**FETZENTALER**“ **Eintritt 5€!**

Donnerstag – 09.05.2024 (Chr. Himmelfahrt – Vatertag)

- Ganztags geöffnet Eintritt frei!**
- ab 10:30 Uhr • Bierzeltbetrieb mit „**DUO LET'S DANCE**“
- **Kesselfleischbuffet „Essen satt“**
- Großer Mittagstisch mit bayrischen Schmankerln
- **Pfannengryos mit Potatoes, Krautsalat & Zaziki**
- OLDTIMER- & SPORTWAGENSCHAU MIT US-CARS**
auf dem angrenzenden Parkplatz
VERLOSUNG: zwei Eintagesfahrten R8 V10 im Wert von je 500,00 €
VERLOSUNG: 1x Fotobox Ausleihen im Wert von 450,00 €
- ab 17:00 Uhr **Party Pur mit DJ und Stargast-Auftritt „SUSAL“**

Freitag – 10.05.2024

- ab 14:00 Uhr Vergnügungspark geöffnet / einfacher Biergartenbetrieb
- ab 17:00 Uhr Festabend „35 Jahre Städtepartnerschaft Wertingen – Fère-en-Tardenois“ bis 19.30 Uhr mit dem „**AKKORDENORCHESTER FÈRE-EN-TARDENOIS**“ **Einlass**
- ca. 19:30 Uhr „**LOST EDEN – Girlpower & Party**“ **Eintritt 5€!**

Samstag – 11.05.2024

- ab 14:00 Uhr **GROSSER NACHMITTAG FÜR KINDER, SENIOREN & MENSCHEN MIT HANDYCAP**
- umrahmt von der Tanzband „**DUO LET'S DANCE**“
- Ermäßigte Fahrpreise im Vergnügungspark
- **Besucher mit körperlicher Beeinträchtigung gratis Fahrten im Vergnügungspark!**
- Popcorn nur 2,00 €, Zuckerwatte nur 2,00 €
- Crepes mit Zucker u. Zimt nur 2,50 €
- **Portion Pommes & 1 Getränk 0,5l – 5,50 €**
- **Haferl Kaffee & 1 Stück Kuchen – 5,50 €**
- **1 Paar Bratwürste mit Kartoffelsalat 6,90 €**
- ca. 18:30 Uhr „**PARTYHEXEN**“ **Eintritt 5€!**
- „**Ladies Night**“ jede Dame erhält ein Gratisgetränk!

Sonntag – 12.05.2024 (Marktsontag)

- Ganztags geöffnet Eintritt frei!**
- ab 10:00 Uhr • Kleine Küche
- Großer Mittagstisch umrahmt von der Blaskapelle des „**BINSWANGER BANZGER BLOS**“
- **¼ Ente mit Kartoffelknödel & Blaukraut**
- **Schweinebraten m. Kartoffelknödel & Krautsalat**
- ab 14:00 Uhr • gemütliche Atmosphäre mit „**D'LAUGENTALER MUSIKANTEN**“
- **VOLKSFESTFINALE 1 Maß Bier & ½ Hähnchen mit Semmel zum Spezialpreis 14,90 €**

Wir wünschen einen guten Appetit!

Nur VIP-Tisch-Reservierungen möglich!

Pro Tisch 8 Personen und nur gegen Vorkasse eines Verzehr Gutscheines im Wert von 200,- € möglich.

Info von Montag bis Freitag, 08:00 – 16:00 Uhr unter **Tel. 082 74 9975-0**

